

Der Kindergipfel soll helfen, dass Kinder die Erwachsenen und die Erwachsenen die Kinder besser verstehen. Die Idee des Kindergipfels ist, dass alle auf gleicher Ebene stehen. Die Erwachsenen geben zwar zu, dass sie auch nicht alles wissen. Trotzdem fällt es ihnen oft schwer, andere Ideen zu akzeptieren. **Die Erwachsenen denken oft ganz anders als Kinder.** Deshalb kommen Erwachsene und Kinder auch nur zu einem guten Ergebnis, wenn sie aufeinander zu gehen und gemeinsam versuchen, etwas zu erreichen. Das ist der Grund, warum wir dieses Handbuch in zwei getrennten Teilen geschrieben haben: Erwachsene und Kinder können sich so aufeinander zu lesen.



Kinder und Jugendliche haben noch Vorstellungen und Träume, die Erwachsene schon verloren haben. **Mit einem Kindergipfel ist es möglich, den Erwachsenen diese Ideen und Gedanken näher zu bringen.** Einen Kindergipfel kann jeder von euch organisieren, der Lust dazu hat. In diesem Buch findet ihr Vorschläge, wie so ein Gipfeltreffen der Kinder aussehen kann. Ihr solltet auf jeden Fall eure eigenen Ideen, die ihr dazu schon entwickelt habt, bei eurem Kindergipfel mit einbringen. Wenn ihr aber alleine nicht mehr weiter wisst, findet ihr hier vielleicht die entscheidenden Tipps, wie ihr's

machen könnt.

Ihr müßt euch natürlich nicht genau daran halten. **Wichtig ist nur, dass ihr die Idee des Kindergipfels nicht verfälscht.**

Also viel Spaß und gutes Gelingen!

Eure Naturfreundejugend Deutschlands



# IMPRESSUM

Herausgeber:  
Naturfreundejugend Deutschlands,  
Haus Humboldtstein,  
53424 Remagen,  
Telefon: 02228 - 9415 - 0,  
Telefax: 02228 - 9415 - 22  
<http://www.naturfreundejugend.de>  
Email: [nfjd@naturfreundejugend.de](mailto:nfjd@naturfreundejugend.de)



Copyright:  
Kindergipfelverein, Naturfreundejugend Deutschlands

2. stark überarbeitete Auflage 2000

Texte:  
Günter Klarner, Ansgar Drücker, Simone Rieth, Silke Ulm,  
Fridolin Roth, Kristin Michna, Gerd Pfitzenmaier

Redaktion: Ansgar Drücker, Günter Klarner

Layout: Günter Klarner

Druck: Druckerei Moeker Merkur, Köln

ISBN 3-921381-11-8

gefördert durch die Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V.



# INHALT

Vorwort  
Impressum

Seite 1  
Seite 2

## Der Kindergipfel

Wie der Kindergipfel entstand  
Blick ins Lexikon  
Was ist der Kindergipfel  
Wie ihr mitmachen könnt

Seite 4  
Seite 5  
Seite 6  
Seite 10

## SO geht's: Kindergipfel - SELBST gemacht

Wie ein Kindergipfel aussehen sollte  
Wer euch helfen kann  
Welche Räume ihr braucht  
Wen ihr einladen könnt  
Wie ihr Pressearbeit macht  
Wie ihr werben könnt  
Wofür ihr Geld braucht  
Woher ihr Geld bekommt  
Was es zu Essen und Trinken gibt  
Welche Technik ihr braucht  
Wie ihr Workshops macht  
Der Zukunftsvertrag

Seite 11  
Seite 13  
Seite 15  
Seite 17  
Seite 23  
Seite 27  
Seite 29  
Seite 31  
Seite 33  
Seite 35  
Seite 37  
Seite 44

## Kigi-online

Kindergipfel im Internet  
Eine eigene Internetseite  
Internetlexikon  
Internetcafes

Seite 48  
Seite 49  
Seite 50  
Seite 54

## Themen

Agenda 21  
Ökologische Kinderrechte  
Meere, Flüsse, Seen und Bäche  
Stadt der Zukunft  
Reisen  
Wälder

Seite 59  
Seite 62  
Seite 64  
Seite 65  
Seite 66  
Seite 67

## INFOS

Die Naturfreundejugend Deutschlands  
Adressen und Vorlagen

Seite 69  
Seite 74



# Der Kindergipfel

„Kinder reden - Erwachsene hören zu“ heißt das Motto des Kindergipfels. Seit 1991 gibt er Kindern und Jugendlichen die Gelegenheit, mit ExpertInnen, Politikern und Managern über ihre Zukunft zu diskutieren.

## wie der Kindergipfel entstand

Viele Erwachsene sagen, dass die Meinung von Kindern und Jugendlichen wichtig sei. Wie ernst sie es damit meinen, haben viele schon am eigenen Leib erfahren: wenn sie Ideen von Kindern und Jugendlichen als „ja ganz nett“ abstempeln und zu ihrer Tagesordnung übergehen. Dabei wäre es für die Erwachsenen vielleicht auch gar nicht so schlecht, einmal neue Ideen zu hören. Das dachten die Redakteure der Zeitschrift *natur* Anfang der 90er Jahre auch: Sie haben die Kinder nach ihrer Meinung gefragt.

Der Kindergipfel ist eine gute Gelegenheit, öffentlich und vor Politikern zu sagen, was wir denken und die Chance, damit auch etwas zu bewirken. 1991 fand in Frankfurt der erste Kindergipfel statt. 600 Kinder nahmen daran teil. In Arbeitsgruppen und Diskussionen redeten sie über Themen wie Umwelt, Zukunft und Kinderrechte. Sie stellten gemeinsam Forderungen auf. Die Politiker verpflichteten sich mit ihrer Unterschrift, für die Wünsche der Kinder einzutreten. Ob sie tatsächlich etwas getan haben, wurde ein Jahr später überprüft. Einige Politiker hatten sich nicht viel Mühe gegeben. Aber es war auf jeden Fall ein Anfang. Überall wurde die Idee des Kindergipfels von Schulen, Umweltorganisationen und Initiativen begeistert aufgenommen. Viele veranstalteten einen eigenen Kindergipfel in ihrem Ort oder ihrer Schule. Einige trafen sich 1993 in Stuttgart beim zweiten Kindergipfel wieder. Die „Tiere“ bildeten das Schwerpunktthema. Der zweite Generationenvertrag wurde unterzeichnet. Dieses Mal stellten wir Kinder auch Forderungen an uns selbst und nicht nur an die Erwachsenen. 1995 fand in Berlin der dritte Kindergipfel statt. Hier ging es vor allem um die Rechte der Kinder.

Nach einigen Jahren Pause nimmt die Naturfreundejugend Deutschlands nun den Anlauf, um im Jahr 2000 den vierten Kindergipfel in Hannover zu veranstalten. Die dort stattfindende Weltausstellung EXPO 2000 ist eine gute Gelegenheit für einen Kindergipfel, seine Forderungen öffentlichkeitswirksam darzustellen. Daher findet die Vorstellung der Ergebnisse des Kindergipfels im Big Tipi, dem großen Indianerzelt der Jugendverbände auf der EXPO 2000 statt. Das Programm des Gipfels ist auf Seite 83 zu finden.



+ Seite

# Der Kindergipfel

## Blick ins Lexikon

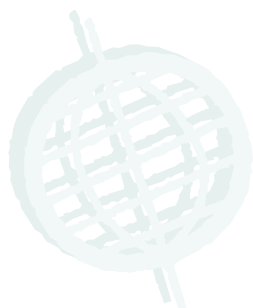
**Kindergipfel:** Erstmals 1991 in der bayerischen Metropole München erwähnt; der Begriff stammt von dem damaligen natur-Redakteur und Donald Duck-Experten Ulli Kulke. Dirk Maxeiner, seinerzeit amtierender Chefredakteur der Zeitschrift natur, zeigt sich von der Idee begeistert und beauftragte fortan Redakteur Gerd Pfitzenmaier mit der Realisierung des ersten Kindergipfels. Diese Gipfeltreffen von Kindern wurden beliebt: Rund 600 Kinder tauschten bis 1995 alle zwei Jahre ihre Ideen, Erfahrungen und Visionen aus. Nach fünf Jahren Pause findet 2000 der vierte Kindergipfel statt.

**Kigi:** Kurzform für Kindergipfel; findet seit 1991 Verwendung. Entstehung vermutlich beim ersten natur-Kindergipfel in Frankfurt am Main.

**Vorgipfel:** Der Vorgipfel ist ein kleiner Kindergipfel, der auf lokaler oder regionaler Ebene stattfindet und als Vorveranstaltung zum Kindergipfel gilt. Wer dabei mitmacht, hat die Chance, zum Kindergipfel eingeladen zu werden. Diese Vorgipfel wurden in ganz Deutschland registriert.

**Kidspower:** Die Zeitung der Naturfreundejugend Deutschlands für die Stimme der Kinder. Erscheint im Jahr 2000 mit Sonderseiten zum Kindergipfel und einer Schwerpunktausgabe zum Kindergipfel im Sommer 2000.

**Verwandte Unterarten des Kindergipfels:** Vereinzelt Vorkommen von ähnlichen Veranstaltungen wurden beobachtet in Ungarn, Tschechien, Slowenien und Österreich.



# Der Kindergipfel

## was ist eigentlich der Kindergipfel?

Der Kindergipfel ist mehr als eine große Veranstaltung, er ist ein laufender Prozess: viele kleine Aktionen - vom Vorgipfel bis zur Kontrolle des Zukunftsvertrages - gipfeln alle zwei Jahre in einer Mega-Veranstaltung: Mehrere hundert Kinder aus ganz Deutschland treffen sich unter dem Motto „Kinder reden - Erwachsene hören zu“.

## Der Kindergipfel will...

- ✓ allen Teilnehmern Spaß machen.
- ✓ Kindern und Jugendlichen Gehör verschaffen bei Erwachsenen.
- ✓ Erwachsene dazu bringen, euch zuzuhören.
- ✓ ein Forum für einen Erfahrungsaustausch von Kindern und Jugendlichen aus ganz Deutschland sein.
- ✓ euch berühmte und wichtige GesprächspartnerInnen vermitteln, damit ihr mit ihnen reden könnt.
- ✓ Anregungen geben, wie ihr euch einmischen und engagieren könnt.
- ✓ eine Plattform schaffen, auf der ihr euch kennen lernen, informieren und dazu lernen könnt.
- ✓ euch die Gelegenheit geben, Wünsche und Forderungen an diejenigen zu richten, die in Politik und Wirtschaft entscheiden, wie eure Zukunft aussieht.
- ✓ ein buntes Rahmenprogramm mit Spaß und Spiel bieten.



# Der Kindergipfel

- ✓ bewusst machen, dass wir alle für die Umwelt verantwortlich sind.
- ✓ den Dialog zwischen Jungen und Alten verbessern.
- ✓ neue Ideen für die Lösung von Umweltproblemen vorschlagen.
- ✓ **und vor allem eines:**

**Kinder  
ernst  
nehmen!**



# Der Kindergipfel

Der Kindergipfel ist so aufgebaut, dass er von den Ideen lebt, die Kinder und Jugendliche haben. Da wir zum Beispiel keine Lust haben, mehrere Tage lang nur nach einem festgelegten Plan zu diskutieren, hebt sich der Kindergipfel in vielen Punkten von anderen Kongressen ab.

Wir wollen uns Gedanken zur Welt machen und mit unseren Ängsten, Träumen und Forderungen auf uns aufmerksam machen. Wir wollen aber auch spontan sein und Spaß haben.

Beim Kindergipfel 2000 überlegen wir uns zum Beispiel, was wir dafür tun können, dass die Welt auch im 21. Jahrhundert eine Zukunft hat. Unter dem Stichwort „Agenda 21“ haben sich die Regierungen fast aller Länder der Erde darüber 1992 in Rio de Janeiro schon ausführliche Gedanken gemacht. Doch mit der Umsetzung lassen sich die meisten Länder viel Zeit. Kinder und Jugendliche werden noch länger auf dieser Welt leben als die meisten Erwachsenen. Daher ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche mit dafür sorgen, dass sich endlich etwas ändert im Umgang der Menschen mit ihrer Welt.

Da das **Thema Agenda 21** ziemlich breit gefächert ist, können die Gedanken ganz konkret sein. Sie können aber auch Träumereien sein, in denen wir uns vorstellen, wie alles sein könnte. Der Kindergipfel will ja keine Aktion sein, die nur auf konkrete Forderungen hinarbeitet. Deswegen dürfen auf dem Kindergipfel Jüngere auch nicht in den Hintergrund gedrängt werden, nur weil sie sich vielleicht nicht so gewandt ausdrücken können wie die Jugendlichen. Manchmal haben gerade sie die besseren Visionen und Träume. Wir sollten auch die ernst nehmen, die zum Beispiel gerne wüssten, „wie weit das Blau vom Himmel ist“ oder auch solche Wünsche wie „von der Umweltzerstörung wegrennen können“.

Es ist einerseits wichtig, dass wir konkrete Schritte von den Erwachsenen fordern. Andererseits soll auch Platz für Fantasie sein und es muss erlaubt sein, einfach einmal zu träumen. Wir könnten außer dem **Zukunftsvertrag** auch einen **visionen- und Traumkatalog** aufstellen.



# Der Kindergipfel

Selbstverständlich veranstalten wir den Kindergipfel nicht, damit Politiker mit kleinen, niedlichen Kindern auf dem Arm herumrennen und gute Bilder für ihren Wahlkampf machen können. Und natürlich sollten auch wir Kinder und Jugendlichen uns auf keinen Fall so verhalten wie die Erwachsenen, wenn sie mit Politikern reden. Wir sollten nicht durch schlaue Reden versuchen zu beweisen, dass wir was von der Sache verstehen – und dabei doch um den heißen Brei herumreden. Stattdessen sollten wir lieber frech und selbstbewusst unsere Forderungen formulieren – und fantasievoll und spritzig unsere Ideen weiter spinnen.

Die PolitikerInnen reisen von Kongress zu Kongress. Überall wird von ihnen erwartet, dass sie sich danach besonders stark für irgend etwas einsetzen. Meistens hat der Politiker aber den Kongress schon wieder vergessen, sobald er ihn verlassen hat. Das darf beim Kindergipfel nicht passieren. Der Kindergipfel darf keine Konferenz wie jede andere sein. Unsere Anliegen sollten sich im Gedächtnis der Erwachsenen einprägen.



# Der Kindergipfel

## wie ihr mitmachen könnt

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, am Kindergipfel 2000 teilzunehmen

- ✓ **als delegierte Teilnehmer**  
mit einem Auftrag eines regionalen oder lokalen Gipfels.

## Zum Beispiel: an den Workshops

Das sind Arbeitsgruppen, in denen ihr die Gelegenheit habt, mit prominenten Politikern, Wirtschaftsmanagern und Künstlern zu reden. An Experten könnt ihr in den Workshops Fragen zu Themen, die euch interessieren, stellen. Je nach Thema können die Workshops ganz unterschiedlich sein: In manchen Arbeitsgruppen unternimmt ihr Ausflüge, bastelt oder macht Experimente; in anderen wird eher diskutiert. Beim Kindergipfel gab es bisher immer zehn verschiedene Workshops z.B. zu den Themenbereichen Umwelt, Kinderrechte oder Ausländer. Die Themen, die ihr beim Kindergipfel 2000 behandelt, werden von Kindern vorgeschlagen. Aus Briefen oder in den Planungsrunden, die das Organisationsteam gemeinsam mit Kindern macht, wird oft deutlich, welches euer Lieblingsthema ist. Das wird dann das sogenannte Schwerpunktthema. Es wird ausführlicher als die anderen Themen auf dem Kindergipfel 2000 behandelt.

- ✓ **als regionale Teilnehmer**  
am 02.10.2000 an der Präsentation der Ergebnisse der Workshops und Arbeitsgruppen im Big Tipi und an der Erstellung des Zukunftsvertrages mit Politikern und Prominenten .
- ✓ **mit einem eigenen lokalen oder regionalen Gipfel**  
wie das geht, könnt ihr auf den nächsten Seiten lesen.
- ✓ **über das Internet**  
siehe unter „Kigi-online“ auf Seite 48.



## UND SO GEHT'S: KINDERGIPFEL SELBST GEMACHT

Ihr wisst jetzt, worauf es bei einem Kindergipfel ankommt. Warum sollte es euch also nicht gelingen, selbst einen Kindergipfel zu organisieren? Fangt einfach an: Mit unseren Tipps sollte es eigentlich „ein Kinderspiel“ werden. Wir wünschen euch viel Spaß dabei!

### WIE EIN KINDERGIPFEL AUSSEHEN SOLLTE

„Kinder reden - Erwachsene hören zu“. Das ist das Motto des Kindergipfels. Es gilt deswegen auch für die Vorgipfel. Bestimmte Voraussetzungen sollte euer „Kindergipfel in Eigenregie“ erfüllen, um der Idee unserer Aktion treu zu bleiben. Wir wollen aber nur den Rahmen vorgeben. Die Themen und wen ihr einladet, bestimmt ihr selbst. Wählt einfach die Dinge aus, die euch dort, wo ihr lebt, am wichtigsten sind.

#### BEI JEDEM KINDERGIPFEL SOLLTE(N)...

- ✓ eure Wünsche, Ideen und Probleme im Mittelpunkt stehen. Die Erwachsenen sollen euch zuhören und überlegen, wie sie euch helfen können.
- ✓ eure Wünsche in einem Vertrag zwischen Erwachsenen und Kindern festgehalten werden (Zukunftsvertrag).
- ✓ am Schluss klare Ergebnisse stehen. Leichter geht das, wenn ihr ein Schwerpunktthema ausgewählt, weil ihr euch dann in den Diskussionen nicht so verzettelt. Vorschlag für das Thema eures Vorgipfels: **ihr könnt euch dem Schwerpunkt des nächsten Kindergipfels „Agenda 21“ anschließen (siehe auch Seite 59).**
- ✓ die Themen von euch festgelegt werden und nicht von den Erwachsenen. Sie helfen lediglich, die Veranstaltung zu organisieren. Mit wem und worüber ihr spricht, bestimmt ihr allein!



# SO GEHT'S

## Bei jedem Kindergipfel sollte(n)...

- ✓ sich Leute, die verantwortliche Positionen haben, für ein Gespräch zur Verfügung stellen. Dabei gilt das Motto des Kindergipfels: „Kinder reden - Erwachsene hören zu“. Die Prominenten sollten Entscheidungsbefugnisse haben: Nur wenn sie wirklich etwas zu sagen haben, können sie eure Wünsche auch erfüllen. Sonst können sie sich in Ausreden flüchten.
- ✓ allen engagierten Gruppen und Einzelgängern, die sich mit Umwelt- und Kinderthemen beschäftigen, ein Treffpunkt geboten werden. Deshalb stehen Kunst, Spiel und Spaß (zum Beispiel beim Markt der Möglichkeiten) auf dem Programm des Kindergipfels: Man kann sich kennen lernen und Informationen oder Erfahrungen austauschen.
- ✓ viele Gelegenheiten zum gemeinsamen Gespräch zwischen Erwachsenen und Kindern entstehen.

## Der Kindergipfel ist aber:

- ... keine Aktion für die Interessen von Erwachsenen
- ... keine parteipolitische Veranstaltung
- ... keine Vorzeigeaktion
- ... keine Unterrichtsstunde in der Schule



## WER EUCH HELFEN KANN:

Wichtig ist, dass ihr nicht alleine seid: Sucht euch Freunde, die mitmachen. Gründet am Besten ein richtiges Organisationsteam und fragt zum Beispiel Jugendverbände, wie die Naturfreundejugend Deutschlands, oder Umweltverbände wie den BUND oder den NABU und Organisationen, die sich für die Rechte der Menschen einsetzen, wie Amnesty International, ob sie euch unterstützen. Fragt eure Eltern, Lehrer, Bekannte oder Geschwister, ob sie Lust haben mitzumachen. Für einige Aufgaben braucht ihr Erwachsene, denn sie müssen die Verantwortung übernehmen, wo ihr es rein rechtlich nicht dürft (z.B. wenn Versicherungen abgeschlossen werden müssen, als Fahrer bei Transporten oder wenn ihr etwas ausleihen wollt).

## CHECKLISTE

### IHR BRAUCHT...



#### **DiskussionsleiterInnen, sogenannte Moderatoren:**

Sie leiten die Gesprächsrunden und die Workshops. Dies können zum Beispiel Journalisten, Fachleute, Jugendverbandsvertreter oder Lehrer sein.



#### **Fachleute und ExpertInnen,** die in den Workshops eure Fragen zu ökologischen Themen beantworten können. Dies können zum Beispiel Ökologen, Biologen, Chemiker, Förster, Pressesprecher, Referenten von Umweltverbänden oder Fachjournalisten sein. Ihr könnt in Wissenschaftsinstituten, Unis, bei Zeitungen und Umweltverbänden nach ihnen fragen.



# SO geht's

## checkliste



vielleicht auch einen **Sanitäter oder Arzt** in Bereitschaft, falls während der Veranstaltung etwas passiert. Beim Roten Kreuz oder anderen Hilfsorganisationen hilft man euch sicher dabei.



jemanden, der für alle technischen Geräte die Verantwortung übernimmt. Er sorgt z.B. dafür, dass Mikrofone auch funktionieren.



vielleicht Leute, die hinterher aufräumen. Schließlich soll der Kindergipfel nicht mit einem Müllberg enden.



jemanden, der die Einladungen rechtzeitig verschickt.



jemanden, der für Essen und Trinken sorgt.



und schließlich jemanden, der das Geld besorgt, das euer Kindergipfel kostet.

## TIPPS & TRICKS:

Wir nennen euch ein paar Argumente, die euren Direktor oder Lehrer überzeugen, mitzumachen:

1. Der Kindergipfel macht die Schule bekannt.
2. Die Zeitung schreibt über die Schule.
3. Schüler lernen etwas beim Kindergipfel.
4. Schüler, Lehrer und Erwachsene lernen sich besser kennen.
5. Euch macht der Unterricht wieder mehr Spaß, wenn ihr an der Schule auch einmal etwas anderes erleben könnt.



# SO geht's

## weiche Räume ihr braucht

Als erstes müsst ihr euch überlegen, ob ihr euren Vorgipfel draußen oder drinnen oder vielleicht draußen und drinnen veranstalten wollt. In den meisten Fällen werdet ihr wohl schon froh sein, wenn ihr überhaupt einen Platz findet, der sich richtig für euer Vorhaben eignet. Vergesst bei der Suche nicht, dass es regnen könnte. Wenn ihr euch dazu entschließt, die Veranstaltung draußen zu machen, solltet ihr euch deshalb eine Überdachungsmöglichkeit „für alle Fälle“ besorgen. Das kann eine Plane sein, ein Zelt oder ein Raum, der in der Nähe liegt und in den ihr euch notfalls flüchten könnt, wenn es anfängt zu regnen.

## Kindergipfel im Freien

Okay, ihr habt euch für einen Platz an der frischen Luft entschieden. So könnt ihr ihn finden: Wenn ihr in einer Stadt lebt, fragt auf jeden Fall einmal bei der Stadtverwaltung nach, ob sie euch ein Gelände anbieten kann. Auf dem Land könnt ihr den Bürgermeister, einen Bauern oder einen Förster fragen, ob ihr euren Kindergipfel auf einer freien Wiese veranstalten dürft. Natürlich könnt ihr auch in eurem Dorf den Schulrektor oder einen Verein fragen, ob sie einen geeigneten Platz für euch haben.

**Als Gelände für euren Kindergipfel eignet sich....**

- ✓ ein (Markt-) Platz.
- ✓ eine Wiese beim Stadtpark.
- ✓ ein Spielplatz.
- ✓ eine Freilichtbühne.
- ✓ eine ruhige Straße, die ihr sperren lasst (wie bei Straßenfesten).
- ✓ ein Sportplatz.
- ✓ ein öffentlicher Grillplatz.
- ✓ eine private Wiese von einem Bauern.
- ✓ ein Zirkuszelt.

An all diesen Orten könnt ihr beispielsweise eine oder mehrere Zelte aufstellen, die euch als Konferenzräume dienen.



# SO geht's

## Kindergipfel in Räumen

Solltet ihr euch dafür entscheiden, euren Kindergipfel in einem Gebäude zu veranstalten, fragt doch einmal beim Jugendamt an eurem Wohnort nach, ob ihr Räume in einem Jugendhaus bekommen könnt. Es gibt auch freistehende Gebäude oder Fabriken. Sie eignen sich ebenso gut wie die Turnhalle oder die Aula eurer Schule. Denkt daran, dass der Raum möglichst öffentlich zugänglich ist, so dass Leute, die zufällig vorbeikommen, etwas von eurer Veranstaltung mitbekommen. Auch die Reporter von der Zeitung und vom Radio müssen hinfinden, damit sie vielen Menschen von euren Ideen berichten können. Verkriecht euch bloß nicht in einem versteckten Klassenraum oder in sonst einem Hinterzimmer: Die Promis, die ihr einladet, wollen gesehen werden. Sonst kommen die meisten nicht. Leider!

*Als Veranstaltungsräume für euren Kindergipfel eignen sich...*

- ✓ **Stadthallen:** Fragt im Rathaus nach.
- ✓ **Turnhallen:** Fragt in eurer Schule oder in eurem Sportverein nach.
- ✓ **Jugendhäuser:** Fragt beim Jugendamt eures Wohnorts nach.
- ✓ **Ratssaal:** Fragt euren Bürgermeister.
- ✓ **Pfarrsäle:** Fragt einen Pfarrer.
- ✓ **Hörsäle/Mensa:** Fragt bei der Uni-Verwaltung oder beim Allgemeinen Studentenausschuss (Asta) nach.

Sicher gibt es noch viel mehr Möglichkeiten, ein Plätzchen für euer Treffen zu finden. Lasst euch in dem Punkt ruhig von Erwachsenen helfen.



## wen ihr einladen könnt

Ihr braucht TeilnehmerInnen, Helfer, Leute, die gute Laune mitbringen, solche, die was wissen und eure Fragen beantworten können und mächtige Leute, die wirklich etwas entscheiden können.

→ **Die Kinder und Jugendlichen:** Sie sind natürlich die wichtigsten Teilnehmer eurer Aktion. Sprecht alle aktiven Initiativen, Organisationen, Schulen und Vereine an, in denen Kinder mitmachen. Ihr solltet nicht nur die sowieso schon Aktiven einladen, sondern auch anderen Kindern einmal die Chance geben, mitzumachen und sich zu informieren. Vielleicht bekommen sie ja Interesse an eurer Aktion (Fragt doch mal bei einer der Adressen auf Seite 74 nach: Die jeweilige Bundesstelle kann euch sicher die Adresse einer Ortsgruppe in eurer Nähe geben).



→ **Die Moderatoren:** Ihr braucht sie für die Workshops und Podiumsdiskussionen. Sie sollen die Gespräche leiten, damit nicht alle durcheinander quasseln oder die Erwachsenen zu viel reden. Wo ihr geeignete Moderatoren findet, erfahrt ihr im Kapitel über die Gesprächsführung (Seite 39).



→ **Die Lehrer:** Sie können euch bei der Organisation helfen, indem sie zum Beispiel Kreide oder Tafeln besorgen und einspringen, wenn Betreuung verlangt ist.



→ **Die Fachleute und PädagogInnen:** Sie sollen euch in den Workshops als Berater zur Verfügung stehen und auf eure Fragen so antworten, dass alle es verstehen können.



→ **Die Schirmherren:** Sie werben mit ihrem Namen für euren Kindergipfel. Es sollte also jemand sein, der bekannt und berühmt ist. Er oder sie soll eure Veranstaltung in der Öffentlichkeit aufwerten und interessant machen, indem er/sie euer persönlicher Gast beim Kindergipfel ist.



# so geht's

→ **Die Manager und Politiker:** Leute aus der Politik, der Wirtschaft oder der Kultur, die wirklich die Macht haben, über Veränderungen, Gesetze oder Produkte zu entscheiden, sollen euch zuhören. Dies können zum Beispiel BürgermeisterInnen, Stadtdirektoren, Stadt- und Gemeinderäte, Dezernenten, Senatoren, Manager und Geschäftsführer, Vorsitzende der Parteien oder auch berühmte Schauspieler oder Sportler, aber auch Wissenschaftler und KünstlerInnen sein.

Sie haben in erster Linie die Zuhörer-Rolle und sollen mit euch über eure Ideen und Vorschläge diskutieren. Außerdem sollen sie euren Zukunftsvertrag unterzeichnen und damit beweisen, dass sie wirklich bereit sind, etwas für eure Interessen zu tun. Ruft also ruhig in Firmen an oder fragt bei den zuständigen Mitarbeitern in der Pressestelle an, ob der Manager, mit dem ihr reden wollt, bei eurer Veranstaltung mitmacht.



→ **Die Presse:** Geht am besten in Zeitungs- und Hörfunkredaktionen hinein und fragt nach, ob die Journalisten Lust haben, eure Veranstaltung zu unterstützen: Sie sollen eure Aktion ankündigen und darüber berichten.



→ **Die Theater-, Musik- und anderen Künstlergruppen:** Auch ein lustiges und buntes Vergnügungs- und Unterhaltungsprogramm lockt Zuhörer an. Deswegen sollten Musik, Spiel und/oder Theater bei eurem Kindergipfel nicht fehlen. Sicher kennt ihr eine Musikgruppe oder jemanden vom Theater, einen Clown, Jongleur oder einfach nur lustige Leute. Fragt sie, ob sie euch helfen.



→ **Die Sponsoren:** Sie geben euch Geld, damit ihr euren Kindergipfel machen könnt. Da die meisten aus der Wirtschaft kommen, solltet ihr sie auch als Zuhörer und Diskussionspartner einladen.



**Der Kinder-  
gipfel ist  
für alle da!**

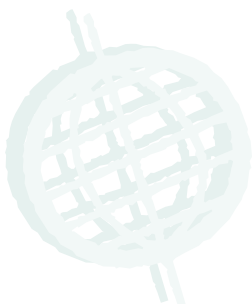
**Niemand  
soll ausge-  
grenzt werden.  
Deswegen....**

**...bezieht so viele  
Vertreter von aktiven  
Gruppen wie möglich  
in eure Organisation  
mit ein.**

**....schreibt alle  
Kinder (-initiativen)  
in eurer Nähe an.**

**... stimmt eure Ter-  
mine mit anderen In-  
itiativen und Veran-  
staltern ab.**

**...behandelt alle  
Kinder gleich.**



# SO geht's

**wie ihr die prominenten Leute davon überzeugen könnt, zu eurem Kindergipfel zu kommen**

**Den Politikern könnt ihr zum Beispiel sagen, dass...**

- Kinder schließlich die Wähler von morgen sind.
- sie auf der Veranstaltung einmal wirklich zeigen können, ob sie die Kinder ernst nehmen und vertreten wollen.
- der Kindergipfel für sie interessant sein kann, weil sie einmal Gesprächspartner mit ganz anderen Denkweisen und Ideen treffen.
- sie einmal die Meinung von Kindern kennen lernen können.
- die Teilnahme am Kindergipfel ihrem Ruf nur gut tun kann.
- viele Medien darüber berichten und das Fernsehen auch kommt.
- es eine Ehre ist, zum Kindergipfel eingeladen zu werden, weil ihr ja schließlich nicht jeden einladet (solltet ihr auch nicht!).

**Den Managern könnt ihr zum Beispiel sagen, dass...**

- die Teilnahme am Kindergipfel Werbung für ihr Unternehmen ist.
- ihr ihre Kunden von morgen seid.
- es ein Zeichen für ein gutes Gewissen ist, wenn sie kommen.
- und dass es umgekehrt ein Zeichen für ein schlechtes Gewissen ist, wenn sie nicht kommen.



Vielleicht können euch Erwachsene helfen, diese Prominenten anzusprechen. Es ist ja auch möglich, dass eure Eltern wichtige Personen kennen und euch wenigstens die Adressen beschaffen können. Übrigens: Wenn erst einmal ein Promi kommt, wollen oft auch die anderen. Das Schwierigste ist, den Ersten zum Mitmachen zu bewegen.

**Nicht alle wichtigen Leute sind auch sogenannte Entscheidungsträger. Ein Abteilungsleiter in einem Unternehmen zum Beispiel kann sich - obwohl er euch etwas versprochen hat - letztlich immer rausreden und sagen „Das kann ich nicht entscheiden“ oder „Das würde mein Chef nicht zulassen“. Besser ist es daher, wenn ihr gleich den Geschäftsführer oder Vorstand der Firma einladet.**

## warum Schirmherren wichtig sind

Schirmherren sind Leute, die jeder kennt. Wenn sie auf eurem Kindergipfel auftreten, hören alle zu und erkennen, dass ihr eine tolle Sache auf die Beine stellt. Dann kommen auch viele Gäste und Besucher zu eurer Aktion. Und wo viele Leute sind, investieren auch die Sponsoren lieber. Wenn bekannte Leute bei euch mitmachen, zeigt das, dass sie euch ernst nehmen. Dann nehmen euch auch alle anderen ernst und hören euch zu. Leider ist das so. Schirmherren können auch gleichzeitig Experten sein (wie z.B. beim Kindergipfel 1995 Jacques-Yves-Cousteau und Jane Goodall).



# SO geht's

## Schirmherren könnten zum Beispiel....

- bekannte Persönlichkeiten werden, die sich für die Interessen von Schwächeren einsetzen.
- der Bürgermeister oder der Landrat sein.
- Menschen sein, die im Bereich eures Schwerpunktthemas arbeiten oder in diesem Bereich durch ihr Engagement bekannt geworden sind.

### TIPPS und TRICKS

Macht eurem Wunsch-Schirmherren klar, dass euch schon sein Name helfen kann und er gar keinen großen Einsatz bringen muss, wenn er Schirmherr wird. Diese Leute haben einen vollen Terminkalender und haben deswegen Angst davor, dass sie viel Zeit investieren müssen.



## WIE IHR PRESSEARBEIT MACHT

Für den Erfolg eures Kindergipfels ist es wichtig, dass alles, was ihr besprecht und beschließt, auch von vielen Leuten gehört wird. Die Idee soll möglichst viele Menschen erreichen. Deswegen ist es auch wichtig, dass viele Journalisten von Zeitungen, vom Fernsehen und vom Rundfunk kommen und über eure Aktion berichten.

**Toll ist es, wenn sie schon über euch schreiben, bevor die Aktion läuft. Das wirbt für eure Veranstaltung. Wichtig ist es auch, dass sie über euren Gipfel berichten.**

### Optimal wäre...

- ...wenn ein Medium (Zeitung, Rundfunk) den Vorgipfel zu seiner "eigenen" Aktion macht und ihn daher während der gesamten Zeit, in der alles vorbereitet wird, unterstützt sowie die Berichterstattung vom Kigi übernimmt. Sie können vielleicht auch selbst eine Aktion in ihrer Zeitung oder ihrem Sender machen: zum Beispiel zum Thema Vorgipfel, Kindergipfel oder eurem Schwerpunktthema. Oder: **Die Zeitungen könnten eine Sonderseite einrichten, die von Kindern geschrieben ist.**
  
- ...wenn ihr in Redaktionen geht und den Journalisten erklärt, was ihr vorhabt und warum die Presse für euch wichtig ist. **Vielleicht organisiert ihr mit ihnen einen Presse-Workshop**, in dem ihr selbst schreiben und interviewen dürft, oder fragt sie, ob sie euch wenigstens erklären, wie ihr eure Kigi-Pressearbeit machen sollt.
  
- ... wenn ihr die Presse möglichst genau darüber informiert, was wann und mit wem auf eurer Veranstaltung passiert. Vielleicht interessieren sich einzelne Medien für spezielle Programmpunkte, die auf eurem Vorgipfel geplant sind.



# SO GEHT'S

## optimal wäre...

- ... wenn in den Publikationen der beteiligten Organisationen und Initiativen (Vereinszeitschrift etc.) berichtet wird.
- ... wenn ihr die Veranstaltung auch dokumentiert, das heißt, Protokoll führt und Fotos macht.

## warum und wie ihr Pressekonferenzen machen solltet

Beim Kindergipfel garantieren die Journalisten, dass die Erwachsenen später auch für ihre Aussagen einstehen müssen. **Die Presse hakt später nach und erinnert die Erwachsenen an ihre Versprechen.** Allerdings: In manchen Gesprächen zwischen Kindern und Erwachsenen stört der Presserummel auch. Für diese Programmpunkte machen wir euch einen Vorschlag: Eine Gruppe von Kindern schreibt ein Protokoll von den Diskussionen. Auf Wandzeitungen, Flug-

### TIPPS UND TRICKS:

**Benutzt ein Logo:** Das heißt, erfindet eine Art Markenzeichen, das ihr konsequent immer wieder einsetzt, wenn ihr irgendwo eine Veröffentlichung macht. Ein Logo auf den Flugzetteln, den Plakaten und in den Zeitungsberichten prägt sich ein und macht euren Kindergipfel bekannt. Interessierte finden so auch eure Ankündigungen und Berichte leichter wieder.

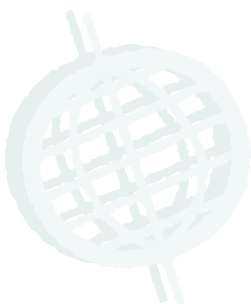


blättern und Tonbandaufzeichnungen oder Videos könnt ihr damit später öffentlich machen, was ihr im Stillen mit euren Gästen diskutiert habt. So kann die Presse mit Hilfe dieses Materials berichten. Ihr könnt auch eine gemeinsame Pressekonferenz von Kindern und Erwachsenen organisieren.

## Ihr müsst die Presse anlocken:

Die Journalisten kommen zum Beispiel zu eurem Kigi....

- wenn Prominente aus Politik und Wirtschaft dabei sind.
- wenn ihr gute Künstler engagiert habt. Je bekannter beispielsweise die Musik- oder Theatergruppe ist, desto mehr Presseleute kommen.
- wenn interessante Themen sie neugierig machen.
- wenn schlicht und einfach viele TeilnehmerInnen zu eurem Kindergipfel angekündigt sind.
- wenn ihr ein interessantes oder vielversprechendes Motto habt.
- wenn gute bekannte Experten, von denen jeder etwas lernen kann, mitmachen.
- wenn ihr einen prominenten Schirmherrn habt, der auch an der Veranstaltung teilnimmt.



## wie ihr Probleme mit der Presse vermeiden könnt

Die Erfahrungen bei den bisherigen Kindergipfeln haben gezeigt, dass die Leute von der Presse auch manchmal stören können. Vor allem, wenn sie mit der Kamera kommen und Situationen nachstellen wollen, wird es häufig nervig. Auf der anderen Seite sind sie wichtig, weil die Ideen des Kindergipfels durch sie Gehör finden: Also redet vorher mit ihnen. Unser Tipp: Lasst sie zu einigen Programmpunkten hinzukommen, zu anderen nicht. Sagt ihnen aber jeweils, warum ihr so entschieden habt. Oder veranstaltet Pressekonferenzen, auf denen ihr ihnen das Wichtigste mitteilt.

## wie ihr werben könnt

Ohne Werbung läuft nicht viel. Eurer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Um euren Kigi bekannt zu machen, habt ihr folgende Möglichkeiten:

W  
E  
R  
B  
U  
N  
G

→ **Pressearbeit:** Redet mit den Redaktionen, damit die Journalisten Radioberichte machen und Ankündigungen in der Zeitung schreiben.

→ **Plakate:** Fragt in Geschäften, Banken, Schulen und öffentlichen Gebäuden wie Museen, Kino, Theater und Büchereien, ob ihr Plakate aufhängen dürft. Denn dort kommen viele Leute vorbei.

→ **Selbstgemalte Bilder:** Besser als die üblichen - auf Computer geschriebenen - Poster wirken selbstgemalte Bilder. Sie sind auffälliger. Passt aber auf, dass der Text auf jeden Fall gut lesbar ist.

→ **Flugblätter:** Versucht so viele Flugblätter wie möglich zu verteilen. Fragt Freunde und Bekannte, ob sie euch helfen.

→ **Mundpropaganda:** Weitersagen macht die Veranstaltung bekannt. Erzählt möglichst vielen Leuten davon, auch denen, die auf den ersten Blick gar nichts mit dem Kindergipfel zu tun haben.

→ **Schulen:** Informiert die Lehrer, die SV bzw. SMV, die Schüler- und Klassensprecher, damit sie die Veranstaltungen ankündigen (möglichst auch durch den Lautsprecher der Schule).

→ **Eltern:** Spannt eure Eltern mit ein. Sie sollen auch an ihrem Arbeitsplatz Werbung machen und Mitarbeiter auffordern, ihren Kindern vom Kindergipfel zu erzählen.



# so geht's

- **Veranstaltungen:** Wenn es vorher andere Veranstaltungen in eurem Ort gibt, macht dort einen Infostand über eure Aktion.
- **Schirmherren:** Prominente Persönlichkeiten sollten die Schirmherrschaft übernehmen. Das verleiht eurer Veranstaltung Gewicht. Fragt zum Beispiel den Bürgermeister oder einen Schriftsteller, den ihr gut findet.
- **Druck:** Fragt Druckereien, ob sie euch etwas umsonst oder billiger drucken können. So könnt ihr richtig viele Werbematerialien herstellen: Plakate, Prospekte, eure Bilder usw.



## wofür ihr Geld braucht



**Verpflegung:** Es wäre gut, wenn ihr etwas zu essen anbieten könntet. Vielleicht kann der eine oder andere zu Hause etwas vorbereiten und mitbringen. Fragt doch auch einmal eure Eltern, ob sie etwas dazu beisteuern können.



**Fahrtkosten:** Für die Organisation werdet ihr viel herumrennen müssen. Ob nun mit dem Rad, mit dem Bus oder Bahn (solltet ihr versuchen) oder im Auto (da braucht ihr einen erwachsenen Fahrer). Alles kostet immer Geld.



**Werbung:** Das Drucken von Plakaten und Prospekten kostet ebenfalls Geld.



**Unterhaltungsprogramm:** Ihr solltet versuchen, die Künstler zu überreden, sozusagen für einen guten Zweck umsonst zu spielen. Für ihre Spesen (Essen, Übernachtung, Fahrtkosten) müsst ihr aber mit ziemlicher Sicherheit aufkommen.



**Moderatoren:** Die meisten guten Moderatoren verlangen auch ein Honorar. Versucht sie möglichst von eurer Idee zu begeistern. Dann machen sie es vielleicht umsonst. Fragt bei Jugend- oder Umweltverbänden nach, ob sie Moderatoren für eure Veranstaltungen zur Verfügung stellen können.



# SO GEHT'S

## WIE IHR SPONSOREN "RUMKRIEGT", ETWAS ZU SPENDEN

- **Informiert die Firmen**, die ihr als Sponsoren gewinnen wollt, gut über den Kindergipfel. Am Besten ist es, ihr schreibt ihnen einen Brief.
- **Überzeugt sie** davon, dass es eine gute Werbung für sie ist, wenn sie den Kindergipfel sponsern (Imagegewinn, Presse).
- **Bietet ihnen** – sozusagen als Belohnung oder Gegenleistung – an, dass sie auch an einer Podiumsdiskussion oder Gesprächsrunde beim Kindergipfel teilnehmen können. Das gibt ihnen die Möglichkeit, ihr Unternehmen darzustellen (vielleicht können sie bereits ökologische Fortschritte ihres Unternehmens präsentieren). Erzählt ihnen, dass jede Menge Presse zu eurem Vorgipfel kommt. Das ist die beste Werbung für ein Unternehmen.
- **Macht ihnen klar**, dass nicht jedes Unternehmen dem Kindergipfel Geld geben darf, sondern nur Unternehmen, die sich bemühen, etwas für die Umwelt zu tun. Zum Beispiel sollen Fast-Food-Ketten, Rüstungsfirmen oder Umweltverschmutzer den Kindergipfel nicht unterstützen, weil er sich dann unglaublich macht.
- **Fragt beim Kindergipfelbüro (Naturfreundejugend Deutschlands, Adresse S. 72)** nach, wie ihr zu den Sponsoren Kontakt aufnehmen könnt. Manchmal helfen die Förderer auch mit Material, Kontakten oder Werbemöglichkeiten. Vielleicht haben sie sogar eine Geschäftsstelle in eurem Ort.



## woher ihr Geld bekommt

Wenn ihr einen Kindergipfel organisieren wollt, braucht ihr wahrscheinlich auch Geld. Zum Beispiel wenn ihr Plakate oder Broschüren drucken, Künstler engagieren oder ein großes Zelt mieten wollt. Dazu ein paar Ratschläge, wer euch unterstützen könnte:

- **Die Schule:** Sie kann mit Material helfen. Vielleicht sammeln die Lehrer und Lehrerinnen im Kollegium ein bisschen Geld. Auch Schüler der SV bzw. SMV oder die Eltern des Elternbeirats können beim Organisieren von Geld behilflich sein.
- **Die Eltern:** Vielleicht gibt es Eltern, denen die Idee gut gefällt und die deswegen privat einfach etwas beisteuern würden.
- **Umweltverbände und städtische Stellen:** Wenn ihr einen Jugend- oder einen Umweltverband an eurem Wohnort zur Teilnahme bewegt, kann es sein, dass er euch auch bei der Finanzierung hilft. Fragt auch beim Familien-, Jugend- oder Kinderamt oder im Gemeinderat nach. Vielleicht hat eine Stiftung, die ökologische oder soziale Projekte fördert, ihren Sitz in dem Ort, in dem ihr wohnt. Fragt einfach einmal herum. Räume, Technik oder anderes Material kann man auch bei der Stadtverwaltung oder manchen Vereinen ausleihen.
- **Sparkassen und Banken:** Viele Sparkassen und Banken spenden manchmal für soziale und kulturelle Anlässe oder geben Geld für Aktivitäten von Kindern und Jugendlichen.
- **Druckereien:** Fragt nach, ob sie einen Super-Sonderpreis für eure Plakate machen oder ob sie ihre Druckmaschinen sogar einmal gratis für euch anwerfen.



# SO geht's

- **Geschäfte und Unternehmen:** Fragt Firmenchefs, deren Betrieb vielleicht thematisch irgend etwas mit dem Thema eures Kindergipfels zu tun hat, ob sie euch unterstützen. Wer nicht spenden will oder kann, den fragt, ob er jemanden weiß, der euch helfen könnte. Wenn ihr zum Beispiel in der Stadt einen Vorgipfel veranstaltet, fragt die anliegenden Geschäfte, ob sie etwas dazu beitragen, sozusagen als nachbarschaftlicher Freundschaftsdienst.

## TIPPS UND TRICKS

Bei kleineren Unternehmen oder Geschäften könnt ihr direkt reingehen und nach den Besitzern fragen. Denen stellt ihr dann eure Ideen vor. Macht dazu eine schriftliche Zusammenfassung eures geplanten Kindergipfels mit möglichst genauen Angaben, wozu ihr das Geld braucht. Außerdem interessiert sie, von wem ihr sonst noch unterstützt werdet und wer der Veranstalter des Vorgipfels ist. Bei großen Unternehmen ruft ihr am besten erst einmal vorher den Pressesprecher an und fragt, an wen ihr euch am besten wenden sollt. Macht möglichst gleich einen Termin aus. Wenn ihr abgewimmelt werdet oder "an der Sekretärin nicht vorbeikommt", hinterlasst persönlich oder per Post erst einmal einen Brief, in dem steht, was der Kindergipfel ist und was ihr wollt. Kündigt darin an, dass ihr euch wieder meldet und hinterlasst, wo ihr zu erreichen seid. Wenn gar nichts mehr hilft, schickt einen Erwachsenen vor.



## was es zum Essen & Trinken gibt

Mit leerem Magen macht auch der Kigi keinen Spaß.

Ihr könnt bei der Verpflegung zeigen, dass ihr nicht nur über die Umwelt redet, sondern etwas tut, wenn ihr...

- euch um umweltgerechte Kost bemüht.
- Plastik- und Alu-Verpackung oder Getränkedosen und Plastikgeschirr vermeidet.
- möglichst keine Früchte aus fernen Ländern anbietet. Die sind oft stark gespritzt und der lange Transport verbraucht viel Benzin und erzeugt viele Abgase.
- den Teilnehmern Biokost anbietet.
- versucht, möglichst wenig Fleisch zu verwenden.
- Getränke-Kanister und große Flaschen statt Dosen oder Plastikbecher benutzt.

### TIPPS und TRICKS

Passt jedoch auf, dass euch nicht so etwas passiert wie beim natur-Kindergipfel 1993 in Stuttgart. Da wurde vorher viel geredet, weil zum Beispiel Verpackungsmüll vermieden werden sollte. Dann ist es doch passiert: Die Essens-Pakete aus Papiertaschen waren gefüllt mit Plastikverpackungen.



# SO geht's

## woher ihr euer ESSEN bekommen könnt

- Fragt in einer nahe liegenden **Kantine**, ob die Köche euch unterstützen. Das ist meistens nicht so teuer. Sprecht aber mit ihnen ab, was sie kochen. Sonst kann es böse Überraschungen geben. Auch die Erbsensuppe im großem Topf ist eine Lösung.
- Belegte Brötchen könnt ihr billig organisieren, wenn alle mithelfen. Spannt **Omas, Opas, Tanten** und **Onkel** dafür ein.
- Fragt in **Bioläden** und **Naturkostläden** nach, ob sie euch unterstützen.
- Vielleicht spendet auch ein **Getränkegroßhandel** ein paar Kisten Limo oder Wasser.
- Ihr könnt auch einen **Wokshop** zum Thema „**Ökologische Küche**“ oder „**Biokost**“ organisieren. Das macht Spaß und ihr habt gleichzeitig etwas zu essen. Fragt in Bioläden nach, ob sie euch dafür Zutaten spenden.
- Vielleicht machen **Naturkostläden** selbst einen **Stand auf eurem Vorgipfel**. Dann müsst ihr allerdings über die Preise verhandelt. Sie sollen ihre Produkte für euch billiger als normalerweise anbieten.

### TIPPS und TRICKS

Denkt daran, dass auch Promis Hunger haben: Macht am besten eine Liste der umliegenden Hotels und Restaurants für eure Spezialgäste, damit ihr wisst, wohin ihr sie schicken könnt, wenn ihr Magen knurrt. Bezahlen sollen sie natürlich selbst.



## weiche Technik ihr braucht

Bei eurem Kigi braucht ihr vermutlich eine ganze Menge technischer Hilfsmittel – je nachdem, was ihr vorhabt.

- **Eine Mikrofonanlage/Musiktechnik** braucht ihr für Bühnenveranstaltungen, Musik und Theater sowie Bekanntmachungen und organisatorische Aufrufe, die möglichst alle hören sollen. In manchen öffentlichen Gebäuden ist so eine Anlage vorhanden: zum Beispiel in Schulen, im Theater oder in Konzerthallen. Oft haben Musikgruppen ihre eigene Anlage. Fragt, ob ihr sie gratis ausleihen oder für wenig Geld mieten könnt. Wenn ihr die Anlage nämlich bei Verleihfirmen besorgt, zahlt ihr euch dumm und dämlich. Versucht es also auf anderen Wegen. Eine Chance habt ihr auch bei Funk und Fernsehen. Wenn ein Sender sowieso von eurem Kigi berichten will, bringt er seine Anlage mit. Fragt einfach, ob ihr ihre Technik für die ganze Aktion nutzen dürft.
- **Für Licht** gilt das gleiche wie für Musik- und Mikrofonanlagen. Die Licht-Verleihfirmen sind teuer. Versucht auch hierbei den normalen Vertriebsweg zu umgehen.
- **Megaphone** braucht ihr für Bekanntmachungen während der Veranstaltung. Zumindest wenn ihr keine Tonanlage habt, können Programmänderungen und –ankündigungen nicht ohne solche “Stimm(ungs)-verstärker” gemacht werden. Das gilt auch für den Fall, dass die Anlage nicht überall zu hören ist. Fragt bei der Polizei, der Feuerwehr oder dem Straßenbauamt nach, ob sie euch ein Megaphon ausleihen.



# so geht's

**Eine Haftpflichtversicherung** braucht ihr, weil diese technischen Dinge sehr wertvoll sind. Wenn sie kaputt oder verloren gehen, müsst ihr sie ersetzen. Ohne Versicherung wird es dann brenzlich.



Schließt am besten eine **Veranstaltungs-Haftpflichtversicherung** ab. Dazu braucht ihr allerdings die Erwachsenen, weil man für den Abschluss einer Versicherung volljährig sein muss.



## WORKSHOPS

Auf dem Kindergipfel gibt es verschiedene Workshops. Wichtig ist, dass die Themen, die dort besprochen werden, von euch selbst bestimmt und nicht von Erwachsenen entschieden werden. Damit in euren Diskussionen auch gute Ergebnisse rauskommen, solltet ihr beim Vorbereiten ein paar Dinge beachten:

- Stimmt am besten im Team ab, welche Themen euch am wichtigsten sind.  
**Bezieht möglichst viele Kinder in die Themenauswahl mit ein.** Ihr könntet dazu beispielsweise eine Umfrage unter euren Freunden oder anderen Kindern an Schulen, in Vereinen und bei Festen machen. Vielleicht unterstützt euch auch eure Lokalzeitung oder der Radiosender in eurer Region, indem alle Kinder zu Themenvorschlägen aufgerufen werden. Die Zusendungen könnt ihr dann auswerten und die meistgewünschten Themen auszählen.
- Überlegt euch, ob es in eurer Region bestimmte Probleme oder Ereignisse gibt, die euch besonders beschäftigen. Dazu könnt ihr einen Workshop oder eine Podiumsdiskussion organisieren.  
Schreibt für die Teilnehmer auf, was in den Workshops passieren soll. Auch die Gäste und die Presse werden nach einer solchen Kurzinfo fragen. Beschränkt euch dabei auf das Wichtigste: Kurz, bündig und möglichst mit Programmablauf könnt ihr **auf einem Infoblatt klar machen, um was es bei dem jeweiligen Thema geht**, wer Moderator ist und wer den Kindern als Experte Fragen beantwortet.
- Schreibt auf, wer die Experten sind, woher sie kommen und was sie machen.



# so geht's

- Lasst jeden Teilnehmer frei entscheiden, in welchen Workshop er gehen will.
- Gebt das Thema eines Workshops möglichst früh bekannt. Dann können sich alle gut vorbereiten, denn am überzeugendsten könnt ihr eure Meinung – auch vor den Politikern – vertreten, wenn ihr gut über das jeweilige Thema Bescheid wisst.
- Passt auf, dass jeder Workshop mit einem konkreten Ergebnis zu Ende geht.** Er sollte mindestens eine Forderung an die Erwachsenen enthalten, die dann im Zukunftsvertrag festgehalten wird. Diese Forderung muss möglichst konkret sein. Nur dann könnt ihr später überprüfen, ob die Erwachsenen sich dafür eingesetzt haben. Beispiel: Beim natur-Kindergipfel 1991 haben sich einige Promis dafür einsetzen wollen, „dass mehr Platz für Phantasie ist in unserer Welt“. Ob sie dafür je etwas getan haben, kann niemand kontrollieren.
- Plant für eure Workshops genügend Zeit ein. Die besten Ergebnisse kommen zustande, wenn ihr nicht so viele verschiedene Themen besprecht, sondern euch für einige wenige mehr Zeit nehmt.

## TIPPS und TRICKS

Denkt daran, dass Diskutieren nicht alles ist. Legt Pausen zwischen den Workshops ein, damit euch Zeit bleibt, andere Teilnehmer kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und einfach einmal abzuschalten.



## VON der DISKUSSIONSLEITUNG HÄNGT ALLES AB:

### Die Moderation

Moderation heißt Gesprächsleitung. Ihr braucht sie, wenn mehrere miteinander reden. Sonst sprechen irgendwann alle durcheinander. Beim Kindergipfel ist eine gute Moderation besonders wichtig. Denn die Art und Weise, wie eine Diskussion geleitet wird, entscheidet darüber, ob das Motto des Kindergipfels "Kinder reden – Erwachsene hören zu" auch eingehalten wird. Den Moderator müsst ihr also besonders sorgfältig aussuchen und informieren.

Bereitet eure ModeratorInnen auf ihre Aufgabe vor, indem ihr ihnen...

- ✓ erklärt, was der Kindergipfel ist.
- ✓ sagt, wie die Veranstaltung ablaufen soll und was für euch wichtig ist.
- ✓ erzählt, was bisher beim Kindergipfel gelaufen ist.
- ✓ alle Infos gibt, damit sie sich inhaltlich gut vorbereiten können. Sie sollen vom Thema etwas verstehen und sich nicht auf die Experten verlassen, denn die können auch einmal plötzlich ausfallen.
- ✓ am besten das Handbuch oder andere Informationen über den Kindergipfel gibt. So können sie sich in die Idee einlesen.



# so geht's

Bereitet eure Moderatoren auf ihre Aufgabe vor, indem ihr ihnen...

- ✓ sagt, dass sie keine Kleinkinder-Sprache benutzen, aber auch nicht mit Fremdwörtern um sich schmeißen sollen. Das Beste wäre, wenn der Moderator schon einmal Erwachsene und Kinder moderiert hat.
- ✓ sagt, dass sie darauf achten sollen, dass sich niemand in den Vordergrund stellt und niemand benachteiligt wird.
- ✓ einen kleinen Leitfaden für die Moderatoren erstellt, der die wichtigsten Punkte, auf die sie achten müssen, enthält.

## TIPPS und TRICKS

Macht doch die Moderation mit einem Erwachsenen gemeinsam: Ihr könnt euch ja auch so einigen, dass der erwachsene Moderator sich nur dann einmischt oder hilft, wenn ihr nicht weiter kommt (zum Beispiel wenn ein Teilnehmer zu viel redet und ihr ihn nicht stoppen könnt).



## Öffentliche Gesprächsrunden

Bei Kindergipfeln kann es neben den Workshops auch **Diskussionen geben, bei denen jeder zuhören und mitreden kann.** In den Gesprächsrunden sollen euch die Erwachsenen aus Politik und Wirtschaft öffentlich Rede und Antwort stehen. Sie dürfen dann einmal vor der Presse und den Zuschauern zu ihrer Meinung stehen. Dabei ist die Moderation ganz wichtig: damit die Prominenten ihren Auftritt nicht in eine Werbeveranstaltung verwandeln.

Für die Unterzeichnung eines Zukunftsvertrags eignen sich diese Gesprächsrunden ebenfalls. Dann könnt ihr jeden, der unterschreibt, auch noch...

- fragen, warum er unterschreibt.
- fragen, welche Möglichkeiten er hat, es umzusetzen.
- darauf hinweisen, dass sein Versprechen kontrolliert wird.

Es wäre gut, wenn ihr mehrere Runden veranstaltet: am besten pro Thema eine Gesprächsrunde. **In den Runden könnt ihr den Promis die Forderungen aus euren Workshops vortragen:** Fragt sie, was sie zu euren Wünschen denken und was sie dafür tun wollen.

Die Moderation muss gut sein: Denn jeder soll zu Wort kommen können. Am besten nehmt ihr zwei Moderatoren gleichzeitig. So sieht der eine immer das, was der andere gerade nicht mitbekommt.

Die Erwachsenen sollten nur reden, wenn sie gefragt werden. **Wichtig ist, dass ihr eine gute Diskussionsatmosphäre schafft:** Baut die Sitzmöglichkeiten im Kreis auf. So können sich alle sehen.

Macht **zu Beginn eine Vorstellungsrunde:** So weiß jeder, mit wem er gerade redet und kann genauere Fragen stellen.



# SO geht's

## wie ihr POLITIKERINNEN und MANAGERINNEN befragen könnt

Der Kigi gibt euch die Chance, mit Leuten zu reden, die in unserem Land alle wichtigen Dinge entscheiden. Es macht also Sinn, dass ihr euch auf diese Diskussion gut vorbereitet.

### Am besten...

- ✓ **informiert ihr euch vorher gut über eure Gäste.** Besorgt euch ein paar Zeitungsartikel über sie. Fragt Journalisten, ob sie etwas im Archiv über den Politiker oder Manager haben.
- ✓ ist es, wenn ihr wisst, mit welchen Themen der Politiker in seinen Wahlkampf geht. Dabei kann er sich nämlich am wenigsten herausreden.
- ✓ fragt ihr die Promis zu bestimmten politischen Entscheidungen (zum Beispiel in Umweltfragen), die in eurer Region/eurem Land anstehen.
- ✓ zeigt ihr, dass ihr den Erwachsenen zuhören wollt. Beweist ihnen, dass ihr ihre Argumente ernst nehmt und bereit seid, euch damit auseinanderzusetzen.
- ✓ **macht ihr deutlich, dass ihr zu Kompromissen und einem gleichberechtigten Dialog bereit seid.**
- ✓ macht ihr die Gesprächsrunden zu den Themen der Workshops: Darin seid ihr dann fit.



## Am besten...

- ✓ überlegt ihr euch vorher mit dem Moderator, wie die Redezeit der Politiker beschränkt werden kann, zum Beispiel durch ein Klingelzeichen.
- ✓ bittet ihr den Moderator bei Abschweifungen der Redner, dass er sie unterbricht.
- ✓ weist ihr die Moderatoren darauf hin, dass sie den Promis immer wieder klarmachen sollen, dass nicht sie, sondern die Kinder im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen.
- ✓ schreibt ihr auf eine übersichtliche Ankündigungstafel, welche Prominenten gerade an der Diskussion teilnehmen. Stellt dafür vielleicht extra einen Helfer ab.



# SO geht's

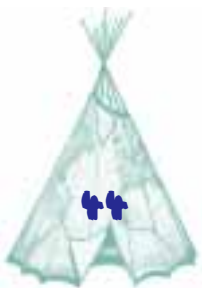
## Der Zukunftsvertrag

Beim Kindergipfel soll nicht nur geredet (obwohl das auch wichtig ist), sondern auch gehandelt werden. Deswegen gibt es den Zukunftsvertrag: Die Erwachsenen sollen sich darin verpflichten, sich für wenigstens eine eurer Forderungen einzusetzen. Es kann also nur sinnvoll sein, wenn sie eine Forderung aus einem Themenfeld unterzeichnen, auf das sie auch Einfluss haben. Ein Beispiel dafür, wie so ein Zukunftsvertrag aussehen kann, zeigt euch das Formblatt auf Seite 78.

Natürlich könnt ihr euch auch etwas ganz anderes überlegen, wie ihr die Erwachsenen verpflichten wollt, etwas für eure Zukunft zu tun.

### Wie die Versprechen später überprüft werden

- ✓ **Schreibt nach einer bestimmten Zeit** (zum Beispiel ein Jahr nach der Unterzeichnung eures Generationenvertrags) **alle Erwachsenen an**, die euch versprochen haben, für einen eurer Wünsche etwas zu tun.
- ✓ **Spannt** für die Kontrolle der Versprechen wieder die Presse ein: Fragt die Journalisten, die schon bei eurem Vorgipfel dabei waren, ob sie für euch nachhaken, was seitdem passiert ist.
- ✓ Wenn ihr das "alte" Organisationsteam nicht mehr zusammen kriegt, gründet eine neue Gruppe zur **Kontrolle der Versprechen**.
- ✓ Wenn die Prominenten nicht zu weit weg wohnen, **fahrt auch mit eurer Gruppe einmal hin und fragt sie persönlich**, was sie für ihre Versprechen getan haben. Informiert die Presse über euer Vorhaben und nehmt am Besten gleich einen Journalisten mit.
- ✓ Ihr könnt auch die **Naturfreundejugend Deutschlands fragen**, ob sie euch unterstützen und sozusagen von offizieller Seite auf dem offiziellen Kindergipfel-Briefpapier noch einmal nachhaken, was aus den Versprechen der Erwachsenen geworden ist.



## ERGEBNISSE

Es ist wichtig, dass viele Menschen von den Ergebnissen eures Kindergipfels erfahren. Das ist ja auch die Idee der Aktion: Die Erwachsenen sollen eure Gedanken kennen lernen und sie ernst nehmen.

Überlegt euch, wie ihr die Ergebnisse eures Workshops vorstellt.

Bedenkt dabei, dass sie meist nicht nur aus einer Forderung an die Erwachsenen bestehen. **In manchen Workshops wird auch etwas hergestellt:** Beispielsweise eine Solaranlage gebaut, ein Bio-Kuchen gebacken oder ein T-Shirt mit natürlichen Farben bemalt.

Ihr solltet **über das, worüber ihr in eurem Workshop gesprochen habt, in einer Pressekonferenz berichten.** So können viele Journalisten über eure Ideen berichten und noch mehr Menschen davon erfahren.

In einer **Abschlussveranstaltung (Fest oder kleine Bühnenveranstaltung)** könnt ihr die Ergebnisse noch einmal für alle Gäste und Teilnehmer eures Kindergipfels präsentieren. Denkt daran, dass jeder Teilnehmer in einem Workshop dabei war und von den restlichen gar nichts mitbekommen hat. Jeder will aber wissen, was sonst noch alles los war beim Kigi. Ihr wollt ja auch erfahren, was ihr alle gemeinsam "erarbeitet" habt.



# SO geht's

## Zu guter Letzt:

### Rückmeldungen beim Kindergipfel

## Thema: Agenda 21

Als lokaler oder regionaler Gipfel oder als Teilnehmer an einem solchen seid ihr berechtigt, mit einem oder mehreren Teilnehmern eures Kigis am Kindergipfel teilzunehmen. Wie groß diese Delegation sein wird, ergibt sich aus der Anzahl der Gipfel, die bei uns gemeldet werden. **Das Schwerpunktthema des nächsten Kindergipfels heißt Agenda 21.**

Es ist natürlich besser, wenn die teilnehmenden Delegationen sich schon einmal mit dem Schwerpunktthema beschäftigt haben. **Daher schlagen wir euch vor, bei eurem Kigi einen Workshop zum Thema zu organisieren.** So kommt ihr gut vorbereitet zum Kindergipfel. Dann macht das Debattieren mit anderen noch mehr Spaß, denn ihr seid dann schlagfertiger und tretet den Erwachsenen sicherer gegenüber.

Wenn ihr bereits auf eurem Gipfel über die Agenda 21 gesprochen habt, könnt ihr beim Kindergipfel so schon die Meinung vieler Kinder vertreten. Denn ihr könnt berichten, was in eurem Workshop über die Rechte der Kinder besprochen und beschlossen wurde.

### TIPP:

Tolle Beispiele werden regelmäßig in unserer Zeitschrift „**KidsPower**“ veröffentlicht.

Wenn ihr also zum Schwerpunktthema einen Workshop machen wollt, haben wir euch ein Formblatt beigelegt (siehe S. 82). Das Ergebnis aus eurem Workshop und eure unterzeichnete Forderung aus dem Zukunftsvertrag könnt ihr darauf an uns zurück senden. Natürlich könnt ihr auch den gesamten Kindergipfel unter die Überschrift Agenda 21 stellen oder aber ein ganz anderes Thema wählen. Das gewählte Thema entscheidet nicht über eure Teilnahme am Kindergipfel.



**Das Rückmeldeformular (Seite 82)** mit eurer Adresse, dem Titel eures Kindergipfels und seinen Ergebnissen sendet ihr bitte an uns zurück. Gut wäre es, wenn ihr auch gleich einen kleinen Gipfel-Bericht mitschickt. So können wir sehen, welche Themen ihr besprochen habt und welche euch am meisten interessiert haben.

## Rückmeldung nach eurem Vorgipfel

Mit dem **Rückmeldeformular** (Seite 82) könnt ihr euch bei der Naturfreundejugend Deutschlands rückmelden, wenn ihr euren eigenen Kigi gemacht habt. Auf diesem Weg werdet ihr automatisch für die Teilnahme am Kindergipfel in Hannover vom 30.09. bis zum 03.10.00 registriert. Außerdem erhaltet ihr dann regelmäßig die Zeitschrift Kidspower. Wenn ihr einen kurzen und interessanten Bericht über euren Vorgipfel schreibt, kann ein Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Vorgipfel-Veranstaltern stattfinden. **Der Bericht sollte möglichst die unten aufgeführten Rahmendaten beinhalten:**

- ✓ Wo hat der Vorgipfel stattgefunden?
- ✓ Wie viele Teilnehmer gab es?
- ✓ Waren die Teilnehmer bereits vorher in festen Umwelt- oder anderen Gruppen engagiert? Wenn ja, in welchen?
- ✓ Welches Alter hatten die Kinder (von... bis...)?
- ✓ Plant ihr weitere Aktionen oder habt ihr sogar vor, in einer festen Form weiter zu arbeiten?
- ✓ Welche Schwerpunktthemen gab es?
- ✓ Wie habt ihr den Vorgipfel gestaltet? (z.B. AGs, Spiele, Ausstellung, Malen oder Basteln)
- ✓ Was macht ihr mit den Ergebnissen?
- ✓ An wen reicht ihr die Forderungen weiter?
- ✓ Wer hat euch geholfen, den Vorgipfel zu organisieren?
- ✓ Eure Kontaktadresse.
- ✓ Und natürlich alles, was euch sonst noch bewegt hat.
- ✓ Vergesst nicht, euren Zukunftsvertrag mit einzusenden.

**Wenn ihr einen Workshop zum Schwerpunktthema „Agenda 21“ gemacht habt, vergesst nicht, eure Forderung(en) auf dem vorgefertigten Formblatt mit an uns zurückzuschicken.**



# Kigi - online

## Kindergipfel 2000 im Internet: Kigi-online

Immer mehr Menschen nutzen das → Internet, auch der Kindergipfel. Nicht nur zur Information, sondern auch zur Vorbereitung und zum Mitarbeiten. Auf der Internetseite des Kindergipfels

(<http://www.kindergipfel.de>)

kann alles Wichtige aus der Vorbereitung nachgesehen werden. Dort findet ihr ein → Forum, in dem über Themen des Kindergipfels diskutiert werden kann. Natürlich könnt ihr hier auch Vorschläge zu Arbeitsgruppen machen. Ihr könnt euch in eine → Mailingliste eintragen, über die ihr dann Nachrichten aus der Vorbereitung des Gipfels erhaltet oder miteinander kommunizieren könnt. Auf der Seite findet ihr auch schon Themenvorschläge, Beispiele für Aktionen und Hinweise zur Suche nach Material. Fachleute helfen euch bei der Bearbeitung von Themen und einen regelmäßigen → Chat gibt es auch.

Während des Kindergipfels wird jede Arbeitsgruppe → online sein. So könnt ihr während des Gipfels in Hannover daran teilnehmen, auch wenn ihr nicht nach Hannover fahren könnt. Und ein besonderes Highlight ist die → Videokonferenz, an der mehrere Einrichtungen teilnehmen. Wie das alles geht, erfährst du auf der → Homepage des Kindergipfels.

Und damit auch alle, die keinen eigenen Internetanschluss haben, am Kindergipfel im Internet teilnehmen können, haben wir eine Liste von → Internetcafés in Jugendzentren zusammengestellt. Auch viele öffentliche Bibliotheken und viele Schulen haben einen Zugang, den ihr sicher nutzen könnt. Fragt doch einfach mal nach.

Das Projekt Kigi-online ist in Zusammenarbeit mit dem Projekt „Konnekt“ der Akademie Remscheid entstanden.



## Eine eigene Internetseite?

Ihr habt Ideen und Vorstellungen zum Kindergipfel? Dann produziert doch eine eigene Internetseite! Dazu könnt ihr einen → Editor benutzen, der oft auf den CD's von Computerzeitschriften zu finden ist. Wenn ihr als → Browser Netscape benutzt, könnt ihr den eingebauten → Composer benutzen. Fertige Seiten schickt ihr mit allen Bildern an die → E-mail – Adresse des Kindergipfels: [mail@kindergipfel.de](mailto:mail@kindergipfel.de). Natürlich könnt ihr auch eine Diskette einschicken.

Alle eingesandten Seiten, die etwas mit dem Kindergipfel zu tun haben, werden unter [www.kigi.de/euerName/](http://www.kigi.de/euerName/) veröffentlicht!

Jede/r Einsender/in erhält auf Wunsch auch noch eine E-mail Adresse. Die sieht dann so aus: Name@kindergipfel.de



# Kigi - online

## Internet - ein kleines Lexikon

### Internet - was ist das?

Ganz einfach ausgedrückt ist das Internet ein Netz von Computern, die rund um die Uhr miteinander verbunden sind. Über das Telefonnetz kann sich jeder mit einem eigenen Computer in dieses Netz einwählen und Informationen auf den eigenen Rechner laden. (1998: 35 Mio. Host-Rechner, ca. 50 Mio. Seiten weltweit). Über das Internet kann man aber auch miteinander diskutieren, Briefe schreiben und Ideen austauschen. Hier die wichtigsten Begriffe kurz erklärt:

### was heißt:

**Avatar:** grafische Figur, die beim → Chat benutzt wird.

**Browser:** (engl. browse: Stöbern) das Programm, mit dem Internetseiten angezeigt werden.

**Chat:** (engl.: Schwatz) miteinander über das Internet schwätzen; dabei wird die Tastatur zum Schreiben benutzt.

**Composer:** Programm zum Erstellen von Internetseiten, das in den Browser Netscape eingebaut ist.

**DfÜ:** Datenfernübertragung

**Domain:** Adresse der Internetseiten; bestehend aus → www , dem Namen der Seiten und einer Kennung für die Lage der Seiten. Ein Beispiel: [www.kindergipfel.de](http://www.kindergipfel.de), wobei das .de für Deutschland steht. .com steht für kommerziell, .net für Netze, .org für Organisationen.

**Editor:** (engl.: Redakteur) ein Programm zur Herstellung verschiedener Arten von Texten.

**E-mail:** elektronische Post. E-mail – Adressen haben die Form: Name des Absenders@Adresse (z.B. [hansi@kindergipfel.de](mailto:hansi@kindergipfel.de)) . Der Kindergipfel hat die Adresse [mail@kindergipfel.de](mailto:mail@kindergipfel.de).



50 seite

**File:** Datei

**ftp:** (engl. Abkürzung für file transfer protokoll) Dieses Protokoll kontrolliert die Übertragung von Daten zwischen zwei Computern. Klickt der Anwender beim Surfen im Internet eine Datei an, so wird diese auf den eigenen Rechner übertragen und dort gespeichert. Auch die umgekehrte Richtung ist möglich: Eine selbstgestaltete „Homepage“ wird zum Rechner des Zugangsanbieters übertragen, wo sie für andere Nutzer zugänglich ist. Über das ftp wird kontrolliert, ob die Daten richtig gesendet wurden.

**Forum:** (lat.: Markt) Treffpunkt zum Diskutieren

**Homepage:** (engl.: Hausseite) Die erste Seite eines Angebots im → WWW. In der Regel erfüllt die Homepage die Funktion eines Inhaltsverzeichnisses des gesamten WWW-Angebots des jeweiligen Anbieters (auch WWW-Seiten von Privatpersonen, die sich und ihre Interessen im WWW präsentieren, werden Homepage genannt). Sitten mehrere → HTML-Seiten in einem Verzeichnis eines WWW-Servers, wird meist die Seite mit dem Dateinamen INDEX.HTM zur Homepage.

**HTML:** (Abkürzung für englisch: Hyper Text Markup Language). Programmiersprache zur Herstellung von Internetseiten.

**http:** (Abkürzung für englisch: Hyper Text Transfer Protokoll). Eine Verfahren, das kontrolliert, ob Internetseiten richtig beim Empfänger angekommen sind. Internetadressen werden so geschrieben: <http://www.kindergipfel.de>; das heißt "benutze das Protokoll http, um die Seite des Kindergipfels zu übertragen".

**icq:** (Abkürzung für englisch: I seek you) Ein Programm, das meldet, wenn deine Freunde → online sind. Das Programm kann bei <http://www.icq.com> geladen werden; dann musst du dir eine Kennnummer holen (auf der gleichen Seite). Der Kindergipfel ist unter 39827171 zu erreichen.

**Internetcafé:** Ein Café oder ein Jugendraum, in dem ihr das Internet besuchen könnt.



# Kigi - online

## Internet - ein kleines Lexikon

**Internetradio:** Radiosender im Internet, die rund um die Uhr Musik und Nachrichten senden. Dazu ist wieder ein Programm nötig, das die Musik spielt. Ein Beispiel: <http://www.netradio.net> sendet Musik aller Richtungen auf 150 Kanälen.

**Mailingliste:** Ein automatischer Email-Verteiler. Wer sich auf der mailingliste [kigi@naturfreundejugend.de](mailto:kigi@naturfreundejugend.de) eingetragen hat, bekommt automatisch alle Nachrichten, die an diese Adresse geschickt werden und kann selbst Nachrichten an alle anderen, die darauf eingetragen sind, verschicken.

**Modem:** Ein kleines Gerät, das an den Rechner angeschlossen wird und die Verbindung über eine Telefonleitung zum Internet herstellt.

**mp3:** Format für Musikdateien.

**Netiquette:** Verhaltensregeln im Internet.

**newsforum:** Diskussionsort im Internet.

**Offline:** Ohne Verbindung zum Internet.

**Online:** Verbindung zum Internet ist hergestellt.

**Provider:** Sie bieten kleineren gewerblichen Nutzern und Privatanwendern zeitweisen Zugang zum Internet. Bei der Einwahl ins Internet bekommt der PC des Nutzers eine weltweit einmalige IP-Adresse zugeteilt. Dadurch wird der eigene Rechner für die Dauer der Verbindung zum Teil des Internet und die Nutzung der vom Provider angebotenen Dienste ist möglich. Üblich ist WWW, E-Mail und ftp. Zunehmend ist es auch möglich, eigene Internetseiten („Homepage“) auf dem Rechner des Diensteanbieters abzulegen.

**real Audio:** Dateiformat zur Übertragung von Musik; wird vor allem von → Internetradios benutzt.

**Url:** (Abkürzung für engl.: Uniform Resource Locator) Bedeutet etwa: Hier liegt die Internetseite mit der Adresse...



# Kigi - online

**Videokonferenz:** Mit einer Videokamera ist es möglich, eine Konferenz mehrerer Teilnehmer über das Internet zu schalten, bei der sich die TeilnehmerInnen sehen und hören können.

**Webmaster:** betreut und pflegt Internetseiten.

**Webserver:** Rechner, auf dem Internetseiten abgelegt sind. Dieser Rechner ist ständig mit dem Internet verbunden.

**WWW:** (Abkürzung für engl.: World Wide Web) Weltweites Netz von Internetseiten, die in → HTML geschrieben sind.



# Kigi - online

## Internetcafés

Hier findet ihr Internetcafés, die ihr besuchen könnt, um euch in den Kinderpfel online einzuklinken.

Adresse	Zeiten
<b>01157 Dresden</b> Kinder- und Jugendhaus Insel, Meißner Landstr. 20 Tel.: 0351/ 421 32 04 <a href="http://www.dd.shuttle.de/jugendhaus">http://www.dd.shuttle.de/jugendhaus</a> E-mail: <a href="mailto:insel@jugendhaus.dd.shuttle.de">insel@jugendhaus.dd.shuttle.de</a>	Mo 14 - 18 Uhr (Mädchen) Di 14 - 18 Uhr Mi 17 - 20 Uhr Do 14 - 17 Uhr Fr 15 - 18 Uhr
<b>10115 Berlin (Mitte)</b> Käpt´n Browsers, Borsigstr. 33, Tel.: 030/ 28 38 85 24 <a href="http://www.browsersworld.de">http://www.browsersworld.de</a> E-mail: <a href="mailto:info@browsersworld.de">info@browsersworld.de</a>	Werktags 10 - 17 Uhr, DM 4,— pro Stunde
<b>10781 Berlin (Schöneberg)</b> Internetcafé netti, (Spinnenwerk) Karl-Schrader-Strasse 7/8 <a href="http://www.spinnenwerk.de/netti/">http://www.spinnenwerk.de/netti/</a> E-mail: <a href="mailto:netti@sozkult.de">netti@sozkult.de</a>	Montags bis Freitags von 16.00 bis 19.45 Uhr
<b>17309 Pasewalk</b> Jugendhaus „FLY IN“ An der Festwiese 38 Tel.: 03973/ 210533 Fax: 03973/ 210533 <a href="http://www.pasewalk.de/flyin/">http://www.pasewalk.de/flyin/</a> E-mail: <a href="mailto:flyin@t-online.de">flyin@t-online.de</a>	Montag – Donnerstag 14 - 22 Uhr Freitag 16 - 24 Uhr Samstag/Sonntag 14 - 22 Uhr DM 3,— pro Stunde



# Kigi - online

Adresse	Zeiten
<p><b>28816 Stuhr</b>            Jugendtreff „No Moor!“ in Moordeich,            Neuer Weg 1,            Tel.: 0421/ 561370 Fax: 0421/ 561342  <a href="http://pages.vossnet.de/nomoor/">http://pages.vossnet.de/nomoor/</a>            E-mail: <a href="mailto:nomoor@vossnet.de">nomoor@vossnet.de</a></p>	<p>Di, 12 bis 17.30 Uhr            (für die „Kurzen“),            Mi, 16 bis 20.30 Uhr,            Do, 13 bis 19 Uhr,            Fr, 16.00 bis 20.30 Uhr            (für die „Langen“) DM 1 pro Std.</p>
<p><b>32758 Detmold</b>            Jugendzentrum Detmold - West,            Oerlinghauser Str. 99            Tel.: 05232/ 98621 Fax: 05232/ 98623  <a href="http://www.jz-west.de">http://www.jz-west.de</a>            E-mail: <a href="mailto:team@jz-west.de">team@jz-west.de</a></p>	<p>Di und Mi, 15 bis 21 Uhr            Do 15 bis 19 Uhr            Fr und Sa 15 bis 22Uhr            DM 5,— pro Stunde</p>
<p><b>40215 Düsseldorf</b>            Mädchenhaus Düsseldorf e.V.,            Corneliusstr. 68-70            Tel.: 0211/ 487675 Fax: 0211/ 486645  <a href="http://www.stattbuch.de/maedchenhaus/">http://www.stattbuch.de/maedchenhaus/</a>            E-mail: <a href="mailto:Maedchenhaus@stattbuch.de">Maedchenhaus@stattbuch.de</a></p>	<p>nach Vorabsprache,            bitte telefonisch            Termin ausmachen.</p>
<p><b>44629 Herne</b>            Jugendheim Gleis 7, Poststr. 67            Tel.: 02323/ 56110  <a href="http://home.ins.de/~sjd.die-falken/">http://home.ins.de/~sjd.die-falken/</a>            E-mail: <a href="mailto:Hovenga@t-online.de">Hovenga@t-online.de</a></p>	<p>Jeden 1. und 3. Mittwoch            im Monat, für Teenies zwi-            schen 16 und 18 Uhr            kostenlos</p>
<p><b>44879 Bochum</b>            Naturfreundehaus Hedtberg            Herbergsweg 1            Tel.: 0234/ 49 4163  <a href="http://www.naturfreunde-bochum.de">http://www.naturfreunde-bochum.de</a>            E-mail: <a href="mailto:naturfreunde@inetmail.de">naturfreunde@inetmail.de</a></p>	<p>Do 17-20 Uhr            kostenlos</p>

**Internetcafes**



# Kigi - online

Adresse	Zeiten
<p><b>48301 Nottuln</b>            Jugend-Internetcafé Alte Druckerei, Stiftsstr. 10            Tel.: 02502/ 223150 Fax: 02502/ 223151  <a href="http://www.jugendcafe.de">http://www.jugendcafe.de</a>            E-mail: <a href="mailto:info@jugendcafe.de">info@jugendcafe.de</a></p>	<p>Mo 15 - 18, Di 15 - 21 Uhr            Mi 15 - 21.30, Do 15 - 21 Uhr            (15-19 Uhr nur Mädchen)            Fr 15 - 22 Uhr            Kosten: DM 4,— pro Stunde</p>
<p><b>51399 Burscheid</b>            Medien- und Kulturzentrum Megaphon            Sträßchen 12            Tel.: 02174/ 61489  <a href="http://www.megaphon.de">http://www.megaphon.de</a>            E-mail: <a href="mailto:info@megaphon.de">info@megaphon.de</a></p>	<p>Mittwoch - Samstags,            14 - 22 Uhr            kostenlos</p>
<p><b>51789 Lindlar</b>            Jugendherberge, Jugendherberge 30            Tel.: 02266/ 5264 Fax: 02266/ 45517  <a href="http://www.jugendherberge-lindlar.de">http://www.jugendherberge-lindlar.de</a>            E-mail: <a href="mailto:jugendherberge@lindlar.de">jugendherberge@lindlar.de</a></p>	<p>nach Vorabsprache,            bitte telefonisch            Termin ausmachen.</p>
<p><b>56154 Boppard</b>            Jugendbegegnungsstätte,            Rheinallee 22            Tel.: 06742/ 2440 Fax: 06742/ 20 57  <a href="http://home.rhein-zeitung.de/~jbs-bopp/">http://home.rhein-zeitung.de/~jbs-bopp/</a>            E-mail: <a href="mailto:jbs-boppard@rz-online.de">jbs-boppard@rz-online.de</a></p>	<p>nach Vorabsprache,            bitte telefonisch            Termin ausmachen.</p>
<p><b>58095 Hagen</b>            Medienzentrum Springe            Springe 1            Tel.: 02331/ 207 35 91</p>	<p>Mo, Di, Fr 11 - 18 Uhr            Do 11-20 Uhr, Sa 10-13 Uhr            DM 6,— pro Stunde            weitere Internetcafés über            02331/ 207 32 87 (Frau            Mitosinka) erfragen</p>

Noch mehr Internetcafés könnt ihr z. B. in Bibliotheken oder Jugendzentren finden!



# Kigi - online

Adresse	Zeiten
<p><b>59065 Hamm</b>            Jugendzentrum Südstraße            Südstr. 28  <a href="http://members.inic.com/jugendzentrum/">http://members.inic.com/jugendzentrum/</a>            E-mail: <a href="mailto:juz.suedstr@imk.com">juz.suedstr@imk.com</a></p>	<p>Di - Fr 15 Uhr bis 21 Uhr            Sa 14 Uhr bis 18 Uhr            Preis: DM 2,— pro Stunde</p>
<p><b>64354 Reinheim</b>            Jugendzentrum            Kirchstr. 24  <a href="http://www.reinheim.de/juz/">http://www.reinheim.de/juz/</a>            E-mail: <a href="mailto:reinheim@hrzpub.tu-darmstadt.de">reinheim@hrzpub.tu-darmstadt.de</a></p>	<p>Mi, 18 Uhr bis 22 Uhr            Sa, 15 Uhr bis 18 Uhr            Preis: DM 1,— pro Abend</p>
<p><b>65795 Hattersheim</b>            Jugendtreff Eddersheim, Probsteistr. 12            Tel.: 06145/ 30982 Fax: 06145/ 938010  <a href="http://www.myweb.de/jugendtreff/">http://www.myweb.de/jugendtreff/</a>            E-mail: <a href="mailto:jugendtreff@hurra.de">jugendtreff@hurra.de</a></p>	<p>nach Vorabsprache,            bitte telefonisch            Termin ausmachen</p>
<p><b>66953 Pirmasens</b>            Jugendhaus Pirmasens,            Am Nagelschmiedsberg 6            Tel.: 06331/ 41181 Fax: 06331/ 283616  <a href="http://www.jgw-pirmasens.internationaler-bund.de">http://www.jgw-pirmasens.internationaler-bund.de</a>            E-mail: <a href="mailto:jugendhaus-pirmasens@mail.internationaler-bund.de">jugendhaus-pirmasens@mail.internationaler-bund.de</a></p>	<p>Mo 13 - 19 Uhr            Di bis Fr 16 - 22 Uhr            Stunde 2,50 DM</p>
<p><b>68169 Mannheim</b>            Jugendhaus Erlenhof, Erlenstr. 63 - 65            Tel.: 0621/ 2937671 Fax: 0621/ 2937671  <a href="http://www.majo.de/erlenhof/">http://www.majo.de/erlenhof/</a>            Email: <a href="mailto:jfh.erlenhof@majo.de">jfh.erlenhof@majo.de</a></p>	<p>Dienstag, Mittwoch            und Freitag            14.00 bis 17.30 Uhr,            kostenlos</p>



# Kigi - online

Adresse	Zeiten
<p><b>72770 Reutlingen</b>            Internetcafe Chatbox,            Evangelisches Stadtjugendwerk,            Museumstr. 7, Tel.: 07121/ 5261  <a href="http://jugend.reutlingen.de/esjw/">http://jugend.reutlingen.de/esjw/</a>            Email: <a href="mailto:Hermann.Doelker@schwaben.de">Hermann.Doelker@schwaben.de</a></p>	<p>Fr, 17 bis 22 Uhr            Preis: DM 3,— pro Stunde</p>
<p><b>73207 Plochingen</b>            Jugendzentrum,            Wilhelmstr. 26            Tel.: 07153/ 22805  <a href="http://www.JZ-Plochingen.de">http://www.JZ-Plochingen.de</a>            Email: <a href="mailto:jugendzentrum@emails.de">jugendzentrum@emails.de</a></p>	<p>täglich ab 15 Uhr,            Fr + Sa bis 22 Uhr            Nutzungsgebühr:            Stunde: DM 4,—</p>
<p><b>86971 Peiting</b>            Jugendzentrum,            Lorystr.1  <a href="http://www.juze.de.cx">http://www.juze.de.cx</a>            Email: <a href="mailto:alzi@pfaffenwinkel.de">alzi@pfaffenwinkel.de</a></p>	<p>Mo 18 - 22 Uhr,            Nutzungsgebühr:            Stunde: DM 4,—</p>
<p><b>91375 Muhr am See</b>            Naturschutzzentrum Altmühlsee, Judenhof 27            Tel.: 09831/ 4820 Fax: 09831/ 1882  <a href="http://www.gunnet.baynet.de/lbv">http://www.gunnet.baynet.de/lbv</a>            Email: <a href="mailto:altmuehlsee@lbv.de">altmuehlsee@lbv.de</a></p>	<p>täglich,            vorher anrufen,            Nutzungsgebühr:            Stunde: DM 3,—</p>
<p><b>Nordrhein-Westfalen: Webmobil,</b>            Kontakt: JFC Medienzentrum Köln            Hansaring 82-86, 50670 Köln            Tel.: 0221/ 120093 Fax: 0221/ 132592  <a href="http://www.medienmobil.de">http://www.medienmobil.de</a>            Email: <a href="mailto:jfc@medienmobil.de">jfc@medienmobil.de</a></p>	<p>Mobiles Internetcafe,            kann in Nordrhein-Westfalen            für Projekte angefordert            werden, die keinen eigenen            Internetzugang haben</p>

Wenn ihr wissen wollt, ob weitere Internetcafés dazugekommen sind, könnt Ihr eine Liste gegen 1.10 DM in Briefmarken bei der Naturfreundejugend Deutschlands anfordern. Legt einen Briefumschlag mit eurer Adresse bei. Und auf der Internetseite des Kindergipfels findet ihr weitere Cafés unter der Adresse <http://www.kindergipfel.de/kontakte/>



## Die Agenda 21:

### Auch in Zukunft auf dem Planeten Erde leben...

Im Jahr 1992 trafen sich in Rio de Janeiro in Brasilien Vertreter von 179 Staaten dieser Erde zu einem Umweltgipfel. Dieses Treffen war von den Vereinten Nationen (UN) angeregt worden, weil sie sich ernsthafte Sorgen über den Zustand der Erde machten.

Die **UN veröffentlichte** vor dem Gipfeltreffen **den Bericht "Unsere gemeinsame Zukunft"**, der den Begriff der nachhaltigen Entwicklung einführte. Unter nachhaltiger Entwicklung versteht man die Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen in der Gegenwart, jedoch ohne künftige Generationen daran zu hindern, auch ihre Bedürfnisse befriedigen zu können.

### Also:

Es geht darum, den jetzigen Erdbewohnern - uns selbst - Nahrung zu verschaffen und unseren Kindern und Enkelkindern einen bewohnbaren Planeten zu hinterlassen. Man kann auch sagen: Nachhaltige Entwicklung ist das Gegenteil von Raubbau. Auf dem Umweltgipfel in Rio de Janeiro unterschrieben alle Vertreter der 179 Staaten ein Dokument, in dem Richtlinien und Vorschläge zum Schutz unseres Planeten Erde festgeschrieben sind. Dieses Dokument nennt man **Agenda 21** (Agenda heißt "Was zu tun ist...", die 21 steht für das 21. Jahrhundert). Die Agenda ist kein festes Gesetz. Niemand wird bestraft, wenn er sich nicht daran hält. Doch die Tatsache, dass fast alle Regierungen der Erde zustimmten, macht sie zu einem äußerst wichtigen Dokument.

Kinder und Erwachsene in allen Teilen der Erde sollen dazu beitragen, dass die Agenda 21 umgesetzt wird. Die Vertreter der verschiedenen Länder haben den Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle beigemessen. In Artikel 25 haben sie aufgeschrieben, dass jedes Land die Belange der Kinder und Jugendlichen bei allen Fragen der Entwicklung seiner Politik berücksichtigen soll. Und jedes Land sollte Kindern und jungen Menschen Gelegenheit geben, ihre Ansichten über Entscheidungen der Regierung darzulegen.



# Die Themen

## Lokale Agenda

### DAS PRINZIP der Agenda 21:

Alle Menschen, die heute auf der Welt sind, sollen gut leben. Gleichzeitig sollen sie so mit den Rohstoffen und der Umwelt umgehen, dass sie nicht die Lebensmöglichkeiten ihrer Kinder und Enkel gefährden. Der Schlüsselbegriff für diesen Lebensstil ist "Nachhaltigkeit" oder "Zukunftsfähigkeit". Der Schutz der Umwelt und die Verbesserung der Lebenssituation aller Menschen sind also zwei Aspekte der Agenda 21, die zusammen gehören und auch zusammen gelöst werden müssen.

Und wie jeder lange Weg beginnt auch dieser mit ersten kleinen Schritten: Das alte *Motto Global denken - lokal handeln* zeigt uns auch hier den richtigen Weg: Menschen direkt vor Ort wissen am Besten, wo die Probleme liegen und wie sie angegangen werden müssen. Deshalb sind alle Menschen angesprochen, unmittelbar vor ihrer eigenen Haustüre mit der Suche nach Lösungen zu beginnen. Viele dieser Lösungsideen zusammen können eine so genannte Lokale Agenda ergeben.

**Kinder und Jugendliche sind besonders zu einer aktiven Beteiligung an der Aufstellung einer Lokalen Agenda aufgerufen, denn es geht ja um ihre Zukunft!**

**Alles wird sich ändern, wenn wir groß sind...**

**Warum erst dann?**

Ihr seid in allen Lebensbereichen von den Entscheidungen, die Erwachsene fällen, betroffen. Besonders das Thema Umweltschutz ist jedoch ein Punkt, bei dem klar wird, dass eure Interessen sich nicht immer mit denen vieler Erwachsener decken. Vor allem, wenn es um Geld geht, kommt der Natur- und Umweltschutz häufiger zu kurz, als euch lieb sein kann. Gerade eine gesunde Umwelt ist aber die Grundlage für ein lebenswertes Leben auf dieser Erde auch in Zukunft. Und genau darauf habt ihr ein Recht!

# Die Themen

## Und ihr könnt etwas tun!

In der Agenda 21 seid ihr aufgerufen, aktiv die Gestaltung eurer Umwelt zu beeinflussen und eure eigene Umgebung mit zu gestalten. Sie gibt euch ausdrücklich ein Mitspracherecht bei den Themen, die euch wichtig sind, und ganz besonders bei Entscheidungen, die eure Lebenssituation und eure eigene Zukunft betreffen. Nicht immer aber werdet ihr direkt gefragt. Oft müsst ihr selbst den Mund aufmachen und auf eure Meinung aufmerksam machen. Macht den Erwachsenen klar, dass ihr ebenso wie sie eine Meinung vertretet, und dass diese genauso wichtig ist und daher respektiert werden muss! Beim Thema Umweltschutz ist das besonders wichtig, da ihr ja noch länger auf der Erde leben wollt als die meisten Erwachsenen.

## Die Agenda 21 sagt nämlich:

**Lasst nicht andere über eure Zukunft entscheiden, bewegt selbst etwas!** Fangt damit jetzt an, nicht erst, wenn ihr groß seid. Denn ihr wisst selbst am besten, worauf es euch ankommt. Umweltschutz ist ein wichtiger Punkt, aber die Agenda 21 bietet noch viel mehr!

Alle	Aktionen
Geben	Gemeinsam
Etwas,	Erleben,
Nicht	Nachhaltigkeit
Du	Dauerhaft
Alles	Aufbauen

Alle Menschen, die auf der Erde leben, leben auf ihr **Gemeinsam**. Und alle Menschen haben das gleiche Recht, die Möglichkeiten zu nutzen, die die **Erde** uns bietet. Das Prinzip der **Nachhaltigkeit** besagt, dass der Erde nur so viele ihrer Rohstoffe entnommen werden dürfen, dass die Erde keinen Schaden nimmt und die nachfolgenden Generationen auch noch genügend zum Leben haben. **Deshalb** sind zentrale Forderungen der Agenda 21, dass die Ressourcen der Erde gerecht unter allen Menschen verteilt werden und dass der unnötige Verbrauch dieser Rohstoffe soweit eingeschränkt wird, dass **Auch** unsere Kinder und deren Kinder in der Zukunft eine saubere und gesunde Umwelt zum Leben haben.



# Die Themen

## ökologische Kinderrechte

### Jeder hat Rechte - auch Kinder!

Die Rechte, die alle Kinder dieser Erde haben sollen, wurden 1989 in einem Vertrag der Vereinten Nationen aufgeschrieben. Deutschland hat diesen Vertrag 1992 unterschrieben. Und versprochen, diese Rechte in die deutschen Gesetze aufzunehmen.

Diese **“UN-Konvention über die Rechte des Kindes”** war ein großer Fortschritt. Zum ersten Mal wurde festgehalten (und von allen Ländern unterschrieben!), dass Kinder Rechte haben. Leider haben die Erwachsenen, die daran fast zehn Jahre gearbeitet hatten, manche Punkte kaum berücksichtigt, obwohl sie auch zu den wichtigen Rechten gehören. Zwar wird allen Kindern das Recht auf **“das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit”** (Artikel 24) zugestanden, aber wie hoch das denn nun genau sein soll, das wurde nirgends aufgeschrieben. Und so werden wir uns wohl selber darum kümmern müssen. Denn: Jedes Kind hat nun mal ein Recht darauf, dass seine Gesundheit ganz besonders geschützt wird.

### Ein Recht auf ein gesundes Leben!

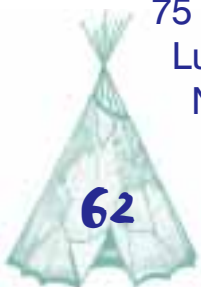
Seltsam, seltsam:

Da wird der Grad der Luftverschmutzung in vier Metern Höhe gemessen. Aber: wer spielt schon in vier Metern Höhe? Oder soll das heißen, dass sich alle Kinder Stelzen kaufen müssen? Vielleicht sollen wir aber auch alle ganz sportlich zum Luft holen jedes Mal hochspringen.

Witzig?!

Smogalarm wird ausgelöst, wenn ein junger, erwachsener Mann mit 75 Kilo Gewicht in Atemnot käme. Und was machen die Jüngeren? Luft anhalten, bis sie erwachsen sind?

Natürlich denkt heute keiner mehr daran, in einem Fluss zu schwimmen. Ja, früher.... Aber warum eigentlich nicht auch heute?



# Die Themen

**Was für Kinder gut ist, kann für Erwachsene nicht schlecht sein!**

Und: viele Menschen längs der Flüsse müssen das Wasser trinken, das an ihnen vorbeifließt. Sicher, es wird gefiltert. Aber warum soll man eigentlich Dreck erst hineinfließen lassen, um ihn dann wieder mühselig herausfiltern zu müssen? Und ganz so sauber wie das Grundwasser wird dieses gereinigte Wasser auch nicht mehr.

In manchen Gegenden ist die Belastung des Leitungswassers sogar so hoch, dass Babynahrung nicht damit gekocht werden soll.

Wie es wohl wäre, wenn sich der Umweltschutz danach richtete, was für Kinder gut ist? Kinder sind empfindlicher als Erwachsene gegenüber Verschmutzungen der Luft zum Beispiel. Und sie entwickeln sich noch. Das heißt, dass Schadstoffe in ihrem Körper länger angereichert werden.

Man muss ja nicht gerade warten, bis alle Kinder krank sind. Eigentlich wissen wir, dass viele chemische Stoffe in unserer Atmosphäre aufsteigen und die Ozonschicht in großer Höhe zerstören. Diese Schicht aber verhindert, dass die Sonneneinstrahlung zu intensiv wird. Wird sie zerstört, nehmen Hauterkrankungen zu, oder wir müssen alle im Sommer dick ver mummt schwimmen gehen.

Aber auch die Ozonbelastung am Boden schädigt die Lungen von Kindern besonders stark. Sie entsteht vor allem durch den Autoverkehr. Eine Einschränkung des privaten Verkehrs in den Städten ist also gut für die Gesundheit der Menschen, besonders aber der Kinder.

Keiner weiß genau, wie viele chemische Substanzen sich mittlerweile in unserer Umwelt befinden. Sie kommen über den Boden in die Nahrung, über das Wasser in die Trinkwasserversorgung, über die Luft in die Lungen.



# Die Themen

## Thema: Meere und Flüsse, Seen und Bäche

Wasser bedeckt rund 70% der Erde. 96,7% davon ist Salzwasser. Die verbleibenden 3,3% des Wassers sind Süßwasser, das sich aus 2,3% Gletschereis, 0,7% Grundwasser sowie 0,3% fließendem Wasser zusammensetzt. Und nur dieses eine Prozent des Wassers eignet sich zur Gewinnung von Trinkwasser.

Wasser ist aber unverzichtbar für alles Leben auf diesem Planeten, ja, Menschen, Tiere und Pflanzen bestehen zu 70 bis 95% aus Wasser. Nach einer Meldung der Welt-Wasser-Kommission, die der UNESCO angeschlossen ist, droht in 25 Jahren weltweit ein ernster Wassermangel. Das hat eine japanische Nachrichtenagentur im Januar 2000 berichtet.

Höchste Zeit, sich Gedanken über den Schutz unserer Wasserreserven zu machen. Und auch ein Thema für einen Workshop auf dem Kindergipfel.

### TIPP:

Zu einzelnen Themen findet ihr immer wieder Berichte, auch aus der Kindergipfelvorbereitung in der Zeitschrift „natur&kosmos“

### DAS KÖNNT IHR TUN:

Ihr könnt die Gewässer eurer Umgebung erforschen und einen Zustandsbericht anfertigen. Dabei helfen euch Umweltschutz und Naturschutzorganisationen in eurer Nähe (Adressen ab Seite 69). An den Küsten unserer Meere könnt ihr euch mit dem Projekt Coast Watch beschäftigen. Ihr könnt Vorschläge und Ideen zum Wassersparen diskutieren. Das betrifft nicht nur euch persönlich, sondern auch Einrichtungen, in die ihr regelmäßig geht: Schulen, Jugendzentren und ähnliches. Ihr könnt versuchen, nur noch Produkte zu kaufen, die bei der Herstellung wenig Wasser verbrauchen. Informationen dazu bekommt ihr beim Wuppertal Institut. Ihr könnt Vorschläge zur Verringerung der Abwasserverschmutzung erarbeiten. Und ihr könnt euch um die Gewässer eurer Gemeinde oder Stadt kümmern. Zum Beispiel mit einer Bachpatenschaft. Ihr müsst aber vorher mit der Gemeinde- oder Stadtverwaltung Kontakt aufnehmen, um eure Maßnahmen abzusprechen.

Und eure Ideen, Vorschläge und Projekte reicht ihr beim Kindergipfelbüro ein.



# Die Themen

## Thema : Stadt der Zukunft

Millionen Menschen leben in großen Städten. Das enge Miteinander hat viele Vorteile, bringt aber auch eine Menge Probleme mit sich, die gelöst sein wollen.

Da müssen tausende Haushalte mit allem Notwendigen versorgt werden wie: Wasser, Energie, Nahrung. Die Bewohner müssen ihre Arbeitsplätze, Schulen, Einkaufsläden, Treffpunkte und Freizeitmöglichkeiten erreichen, was viele Verkehrsprobleme aufwirft. Abfälle müssen entsorgt und Abwasser gereinigt werden, die Zusammenballung vieler Menschen kann eine hohe Luftverschmutzung nach sich ziehen, verursacht durch hohes Verkehrsaufkommen und die Energieversorgung der Haushalte und Einrichtungen einer Stadt. In den vergangenen Jahrzehnten wurde oft jedes freie Fleckchen bebaut, wilde Flächen und Inseln der Natur verschwanden. Mittlerweile wird in vielen Städten wieder Natur in die Stadt zurückgeholt.

In vielen Orten hat die Agenda bewirkt, dass sich Menschen zusammengefunden haben, die etwas für die Entwicklung ihrer Stadt in die Zukunft tun wollen. Sie erarbeiten zusammen Vorschläge für eine Stadt der Zukunft. Adressen könnt ihr beim Deutschen Städtetag oder der Stadt/Gemeindeverwaltung oder im Agenda-transfer Büro erhalten.

### **DAS KÖNNT IHR TUN:**

Ihr könnt eure Stadt untersuchen, Probleme notieren und Lösungen überlegen. Wie sähe eure Stadt der Zukunft aus? Wie soll der Verkehr geregelt werden? Wie die Versorgung der Bewohner mit allem Notwendigen? Wie wäre das Zusammenleben geregelt? Ihr könnt auch überlegen, welche Änderungen ihr direkt in eurem Wohnviertel vornehmen würdet.

Auch ungewöhnliche Ideen sind gefragt; oft entstehen daraus die besten Konzepte.

Vergesst nicht, Menschen mit einzubeziehen, die an der Planung der Stadt beteiligt sind. Dazu wendet ihr euch an das Stadtplanungsamt.



# Die Themen

## Thema: Reisen

Die große weite Welt zu Füßen: Jedes Jahr brechen Tausende auf, um in die Welt oder aber auch einfach nur in eine schöne Gegend in der Nähe zu verreisen. Die Motive sind sehr unterschiedlich: Andere Länder kennen lernen, neue Freundschaften erwerben, Abenteuer erleben, eine sportliche Herausforderung bestehen, Faulenzen und in der Sonne liegen – das und noch mehr bewegt auch Kinder und Jugendliche, zu einer Reise aufzubrechen.

Aber wie wird und soll das Reisen in den nächsten Jahren und Jahrzehnten aussehen? Mit den Bedingungen des Reisens hat sich das Bundesforum Kinder- und Jugendreisen beschäftigt, mit der Frage ökologischen Reisens unter anderem der Verein "Ökologischer Tourismus in Europa" oder das Projekt Topteam Natour. Wie sehen Reisen aus, die sowohl Spaß machen, eine Vielzahl unterschiedlichster Erlebnisse ermöglichen und dabei Natur und Umwelt erhalten und schonen?

## DAS KÖNNT IHR TUN:

Macht euch Gedanken über euer eigenes Reiseverhalten. Nutzt ihr Bahn, Bus, Fahrrad? Welche Gegenden habt ihr besucht und wollt ihr besuchen? Habt ihr etwas von Land und Leuten erfahren? Sind euch gute ökologische Beispiele aufgefallen?

Entwerft Reisen der Zukunft: Welche Fortbewegungsmittel werden wohl benutzt? Wie sehen Reiseprogramme aus? Welche Anforderungen stellen sich durch die Notwendigkeit, schonend mit Natur und Umwelt umzugehen?

Wie können wir beim Reisen voneinander lernen, vielleicht sogar an der Umsetzung der Agenda 21 mitarbeiten?



## Thema: Wälder

Wälder sind die Lungen der Erde sagt man. Und trotzdem werden viele davon abgeholzt. Der Rest leidet unter den Folgen der Luftverschmutzung oder wird durch Brandrodung vernichtet. Ursache ist in vielen Fällen der große Rohstoffbedarf der Menschen. Möbel und Papier werden aus Holz gemacht. In vielen Ländern ist Holz der einzige Brennstoff. Oder die Fläche der Wälder wird als Viehweide benötigt.

Informationen über die Situation der Wälder könnt ihr beim Deutschen Naturschutzring, bei der Stiftung Wald in Not und bei den zuständigen Forstämtern erhalten.

### DAS KÖNNT IHR TUN:

Ihr könnt die Wälder in eurer Umgebung auf ihren Zustand hin untersuchen. Und eine eigene Waldschadenskarte anfertigen. Oder eine Waldbestandskarte herstellen. Für euer Wohnviertel könnt ihr den Baumbestand erforschen und Baumpaten für gefährdete Bäume suchen. Ihr solltet euch aber auch damit beschäftigen, wie hoch euer Verbrauch an Holz ist. Und euch Maßnahmen zur Reduzierung überlegen (was auch ein Beitrag zur Müllvermeidung sein kann).

Und ihr könnt Vorschläge und Ideen zur Erhaltung der Wälder sammeln und diskutieren. Auf dem Kindergipfel geht es dabei um alle Wälder, also sowohl um Stadtwälder als auch um die tropischen Regenwälder.



# Die Themen

## weitere Themen

Natürlich sind auch weitere Themen möglich. Hier eine Auswahl der Vorschläge:

- Müllvermeidung, Müllentsorgung
- Recycling und Verpackungskonzepte der Zukunft
- Klimaschutz in Deutschland und weltweit
- Energiekonzepte der Zukunft: Solar-, Wind- und Wasserenergie
- Verkehr und Mobilität der Zukunft
- Unsere Ernährung, gesundes Essen, Welt-ernährung
- Landwirtschaft und Schutz der Böden
- Tierschutz
- Umweltschonende Produktion von Waren

### Tipp:

Regelmäßig findet ihr Artikel und Material zu den Themen des Kindergipfels in der „KidsPOWER“, der Kinderzeitschrift der Naturfreundejugend. Auf 4 Sonderseiten erfahrt ihr regelmäßig Neues aus der Entwicklung des Kindergipfels.

Die Ausgabe 2/00 ist eine Sonderausgabe zum Kindergipfel und erscheint im Frühjahr 2000.



# Naturfreundejugend

## Naturfreundejugend Deutschlands - Nicht nur ein Umweltverband

Bei der Naturfreundejugend dreht sich vieles um Natur und Umwelt. Kinder und Jugendliche engagieren sich für die Umwelt, legen selbst Hand an, übernehmen Bachpatenschaften oder kämpfen gegen Umweltverschmutzung und Großprojekte. Wir sind überzeugt davon, dass Kinder und Jugendliche nur eine lebenswerte Zukunft haben, wenn wir lernen, nachhaltig zu leben und zu wirtschaften - und damit in den reichen Industrieländern beginnen. Ob wir gegen Atomkraftwerke, gegen die Zerstörung des tropischen Regenwaldes oder gegen zu billige - und damit ungerechte und umweltschädliche - Flugpreise kämpfen, die Zielrichtung des Engagements ist nicht nur das Verhalten des Einzelnen, sondern auch die herrschende Politik. Doch das ist nicht alles, was die Naturfreunde ausmacht. Wenn Naturerfahrung in künstlerische Prozesse einfließt, wenn Gruppen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen, Gemeinschaft und Solidarität erleben, wenn es um die Art geht, wie wir Urlaub machen wollen, dann wird auch Kultur im Verband groß geschrieben. Und Kultur ist für uns nicht abgehoben und elitär, sondern z.B. auch Alltagskultur, Lebenskultur, Reisekultur - gerne auch in der Natur.

## wie arbeiten wir? - Projekte und Kampagnen

Die Arbeit in Projekten und Kampagnen hat sich in den letzten Jahren für die Naturfreundejugend Deutschlands als die wichtigste Methode herauskristallisiert, um die zentralen Themen des Verbandes öffentlichkeitswirksam zu vertreten. Darum stellen wir im Folgenden einige unserer erfolgreichen Kampagnen und Projekte vor, um uns mit ihnen selbst vorzustellen.

Die Projekte und Kampagnen richten sich nicht nur an Mitglieder des Verbandes, sondern an einen breiten Kreis von Interessierten. Unsere Partner sind u.a. Schulen, Jugendgruppen, andere Jugendverbände, Jugendzentren, Städte und Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Naturfreundehäuser und Jugendherbergen im In- und Ausland.

Zu einem Aushängeschild des Verbandes sind dabei der sanfte Tourismus und die Umweltbildung geworden. Hier sind wir besonders stolz auf unsere Konzepte und Erfolge.



# Naturfreundejugend

## sanfter Tourismus

Als die Naturfreunde 1895 gegründet wurden, war Reisen noch den oberen Schichten vorbehalten. Für Kinder und Jugendliche war Reisen ein oft unerfüllbarer Traum. Heute gehören sie zu den reiselustigsten Menschen unter der Sonne. Daher bieten die Naturfreunde bezahlbare Reisen ins In- und Ausland an, die den Grundsätzen des sanften Tourismus verpflichtet sind. Daher gibt es bei der Naturfreundejugend nur selten Flugreisen, aber um so häufiger Wanderungen, Radtouren, Segeltörns u.a.m.

Auch ohne Fernreisen kommen Abenteuer, Exotik und Erlebnis aber nicht zu kurz: Exotisch und abenteuerlich ist auch die Survival-Tour im Thüringer Wald, erlebnisreich auch die Radtour von München nach Wien oder an der Nord- und Ostsee. Ganz neue Erfahrungen vermittelt ein Workcamp mit ungarischen Jugendlichen oder eine Städtereise nach Amsterdam.

In unserer Kampagne „Reisen auf die sanfte Tour“ haben wir Tipps und Ideen für sanfte Ferien und eine umweltfreundliche Ausübung von Natursportarten erarbeitet und nicht nur innerhalb des Verbandes verbreitet. Das gesammelte Knowhow des Verbandes ist in mehrere Veröffentlichungen und auch in die Allgäuer Gespräche eingeflossen, eine Fachveranstaltung zum sanften Tourismus. Inzwischen liegen fünf Dokumentationen der Tagung zu unterschiedlichen Themen vor.

In unserer Kampagne „Online mit der Natur“ stehen Wandern und Natursport mit Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt. Dass Wandern auch für Teenies attraktiv sein kann, wollte uns anfangs niemand glauben, außer den Teenies selbst, die begeistert waren. Noch mehr Spannung versprechen unsere natursportlichen Angebote, eine ganz andere Art der Umwelterfahrung.

## umweltbildung

In „ökologischen Forschungsstationen“ betätigen sich „UFOS“ (UmweltforscherInnen) zwischen 10 und 14 Jahren, die z.B. auf Forschercamps mit Hilfe von Wasseruntersuchungen und Computern ganze Präsentationen „ihres“ Baches in Ton, Text und Bild erstellen.



# Naturfreundejugend

Der Schutz der tropischen Regenwälder ist längst nicht nur eine ökologische, sondern auch eine weltpolitische und entwicklungspolitische Frage geworden. Hier will die Naturfreundejugend mit ihrer Informationskampagne vor allem Zusammenhänge zwischen unserem Konsum- und Umweltverhalten und der Vernichtung der tropischen Regenwälder aufzeigen.

„Gemeinsam für eine ökologische Energiewende“ kämpfen wir mit unserer Kampagne „Solarzeit“. Die alte Forderung der Naturfreunde nach einem Ausstieg aus der Kernenergie verbinden wir mit der Forderung nach einer konsequenten Unterstützung des Einsatzes solarer und weiterer nachhaltiger Energiequellen, wie Wind und Wasser.

Unsere „Aktion Umweltdetektiv“ spricht vor allem Kinder zwischen 8 und 12 Jahren an. Sie können, ausgestattet mit Erlebnisbögen, die Natur in ihrer Umgebung entdecken und so für die Umwelt und ihren Schutz sensibilisiert und aktiviert werden.

## Politik

In ihrer Satzung und in ihren Richtlinien bekennen sich die Naturfreunde und die Naturfreundejugend zur Demokratie und zum Sozialismus. Das, was Sozialismus für uns bedeutet, hat sich im Laufe der Verbandsgeschichte immer wieder verändert. Unverändert im Mittelpunkt stehen jedoch weiterhin die Kernpunkte Gerechtigkeit und Solidarität, die Forderung nach einem menschenwürdigen Leben und Arbeiten für alle Menschen und das Engagement für eine umweltgerechte und sozialverträgliche Produktions- und Wirtschaftsweise. Wir wollen, dass die aktuelle Diskussion um Nachhaltigkeit nicht zu einer Leerformel verkommt, sondern zu grundlegenden Änderungen unserer Lebens- und Wirtschaftsweise Anlass gibt. Nachhaltiges Leben bedeutet für uns lebenswertes Leben für die jetzigen und die folgenden Generationen und damit auch soziale Gerechtigkeit, die nur durch die Aufhebung von Armut und Ungleichgewichten bei uns und auf der ganzen Welt erreicht werden kann. Dies wiederum bedeutet für uns - und da unterscheiden wir uns von anderen Verbänden und Organisationen bereits im Ansatz - nicht nur, dass sich der Einzelne in seinem Verhalten ändern muss, sondern auch, dass der Kapitalismus im Interesse der Menschen und ihrer Umwelt überwunden werden muss.



# Naturfreundejugend

## Kinderrechte

Die Kinderrechte sind für die Naturfreunde ein uraltes Anliegen. Heute setzen sich Naturfreunde vor allem für ökologische Kinderrechte ein, die bisher häufig zu kurz gekommen sind. Zunehmende Umweltängste, Allergien, Stressreaktionen und Atemkrankheiten sind für uns nicht Ausfallerscheinungen einzelner Kinder, die nicht mehr „funktionieren“, sondern Alarmzeichen für die ganze Gesellschaft und ihren Umgang mit den natürlichen Ressourcen, die Gestaltung der Wohn- und Lebensräume von Kindern und die gesellschaftlichen Anforderungen an Kinder.

## ANSCHRIFTEN DER NATURFREUNDEJUGEND DEUTSCHLANDS

Naturfreundejugend Deutschlands

### **Bundesleitung**

Haus Humboldtstein

53424 Remagen

Telefon: 02228/ 9415 - 0

Telefax: 02228/ 9415 - 22

Naturfreundejugend Deutschlands

### **Landesverband Baden**

Alte Weingartener Straße 37

76227 Karlsruhe

Telefon: 0721/ 40 50 97

Telefax: 0721/ 49 62 37

Naturfreundejugend Deutschlands

### **Landesverband Bayern**

Köhnstr. 42

90478 Nürnberg

Telefon: 0911/ 39 65 13

Telefax: 0911/ 33 95 96

Naturfreundejugend Deutschlands

### **Landesverband Berlin**

Ringstraße 76/77

12205 Berlin

Telefon: 030/ 833 50 29/30

Telefax: 030/ 833 91 57

Naturfreundejugend Deutschlands

### **Landesverband Brandenburg**

Haus der Jugend

Berliner Straße 49

14467 Potsdam

Telefon: 0331/ 28 03 445

Telefax: 0331/ 28 03 445

Naturfreundejugend Deutschlands

### **Landesverband Bremen**

Buchtstraße 14/15

28195 Bremen

Telefon: 0421/ 32 60 22

Telefax: 0421/ 32 60 20

Naturfreundejugend Deutschlands

### **Landesverband Hamburg**

Böckmannstraße 4

20099 Hamburg

Telefon: 040/ 24 78 58

Telefax: 040/ 24 39 11

Naturfreundejugend Deutschlands

### **Landesverband Hessen**

Herxheimer Straße 6

60326 Frankfurt

Telefon: 069/ 75 00 82 35

Telefax: 069/ 75 00 82 07



# Naturfreundejugend

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Mecklenburg-Vorpommern**

Dr. Külz-Straße 3  
19053 Schwerin  
Telefon: 0385/ 76 49 733  
Telefax: 0385/ 76 49 733

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Sachsen-Anhalt**

Elke Metzner  
Steubenallee 2  
39104 Magdeburg  
Telefon: 0391/ 561 86 82

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Niedersachsen**

Humboldtstraße 21-22a  
30169 Hannover  
Telefon: 0511/ 14 43 9  
Telefax: 0511/ 14 69 1

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Schleswig-Holstein**

Ilse Neumann  
Limkath 5  
24782 Büdelsdorf  
Telefon: 04331/ 325 88  
Telefax: 04331/ 325 88

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Rheinland**

Hauptstraße 310  
51465 Bergisch Gladbach  
Telefon: 02202/ 45 92 19  
Telefax: 02202/ 45 92 18

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Teutoburger Wald**

Westerfeldstraße 14  
33611 Bielefeld  
Telefon: 0521/ 31 13 3  
Telefax: 0521/ 31 17 3

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Rheinland-Pfalz**

Hohenzollernstraße 14  
67063 Ludwigshafen  
Telefon: 0621/ 62 46 47  
Telefax: 0621/ 52 46 34

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Thüringen**

Juri-Gagarin-Ring 150  
99096 Erfurt  
Telefon: 0361/ 5 62 33 56  
Telefax: 0361/ 5 62 33 56

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Saarland**

Berliner Promenade 7  
66111 Saarbrücken  
Telefon: 0681/ 37 46 84  
Telefax: 06898/ 37 46 45

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Westfalen**

Ebberg 1  
58239 Schwerte  
Telefon: 02304/ 68 86 9  
Telefax: 02304/ 63 39 1

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Sachsen**

Schützengasse 18  
01067 Dresden  
Telefon: 0351/ 49 43 362  
Telefax: 0351/ 49 43 362

Naturfreundejugend Deutschlands  
**Landesverband Württemberg**

Neue Straße 150  
70186 Stuttgart  
Telefon: 0711/ 48 10 77  
Telefax: 0711/ 48 00 216



# Adressen

## **Kinder- und Jugendplattform Expo 2000**

**Adresse:** Otto-Brenner-Str.9  
30159 Hannover  
Tel.: 0511/ 1674 97-80 Fax: 0511/ 16 74 97-99  
<http://www.plattform2000.de>  
E-mail: [plattform2000@t-online.de](mailto:plattform2000@t-online.de)

### **Mitglieder:**

## **Bundesforum Kinder- und Jugendreisen**

Senefelderstr.14  
10437 Berlin  
Tel.: 030/ 44 65 04 10 Fax: 030/ 44 65 04 11  
<http://www.bundesforum.de>  
E-mail: [service@bundesforum.de](mailto:service@bundesforum.de)

## **Bundesvereinigung Kulturelle Jugendbildung,**

Küppelstein 34  
D-42857 Remscheid  
Tel.: 02191/ 794 390 Fax: 02191/ 794 389  
<http://www.bkj.de>  
E-mail: [info@bkj.de](mailto:info@bkj.de)

## **Deutsches Jugendherbergswerk**

im Gilde Zentrum, Bad Meinburger Str.1  
32760 Detmold  
Tel.: 05231/ 99 36 0 Fax: 05231/ 99 36 63  
<http://www.djh.org>  
E-mail: [info@djh.org](mailto:info@djh.org)

## **Deutsche Sportjugend**

im Deutschen Sportbund  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt am Main  
Tel.: 069/ 6700 0 Fax: 069/ 6702 69  
<http://www.dsj.de>  
E-mail: [dsj@dsj.de](mailto:dsj@dsj.de)

## **Forum parteipolitischer Jugendorganisationen**

Michael Hahn  
Inselstraße 1b  
D-10179 Berlin  
Tel.: 030/ 27 87 87 -0 Fax: 030/ 27 87 87 -20  
E-mail: [ju@junge-union.de](mailto:ju@junge-union.de)  
<http://www.junge-union.de>

## **GEMINI**

Manfred Jastrzemski c/o AdB  
Haager Weg 44  
53127 Bonn  
Tel.: 0228/ 9 10 28 -18  
Fax: 0228/ 29 90 30

## **Deutscher Bundersjugendring**

Haager Weg 44  
53127 Bonn  
Tel.: 02 28/ 9 10 21-0 Fax: 02 28/ 9 10 21-22  
<http://www.dbjr.de>  
E-mail: [info@dbjr.de](mailto:info@dbjr.de)

### **Mitgliedsverbände:**

## **Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend**

Otto-Brenner-Straße 9  
30159 Hannover  
Tel.: 0511/ 1215-0 Fax: 0511/ 1215-299  
E-mail: [Info@evangelische-jugend.de](mailto:Info@evangelische-jugend.de)  
<http://www.evangelische-jugend.de>

## **Bund der Deutschen Katholischen Jugend**

Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf  
Tel.: 0211/ 46930 Fax: 0211/ 4693120,  
E-mail: [Bundesvorstand@bdkj.de](mailto:Bundesvorstand@bdkj.de)  
<http://www.bdkj.de>

## **Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)**

Baumweg 10  
60316 Frankfurt/Main  
Tel.: 069/ 431030 Fax: 069/ 4059595  
E-mail: [bundesverband@bdp.org](mailto:bundesverband@bdp.org)  
<http://www.bdp.org>

## **Bund der Deutschen Landjugend**

Godesberger Allee 142 - 148  
53175 Bonn  
Tel.: 0228/ 8198253 Fax: 0228/ 8198206  
E-mail: [info@landjugend.de](mailto:info@landjugend.de)  
<http://www.Landjugend.de>

## **Deutsche Beamtenbund-Jugend**

Thomas-Mann-Straße 49  
53111 Bonn  
Tel.: 0228/ 693032 Fax: 0228/ 631720  
E-mail: [info@dbbj.de](mailto:info@dbbj.de)  
<http://www.dbbj.de>

## **Deutsche Jugendfeuerwehr**

Koblenzer Straße 133  
53177 Bonn  
Tel.: 0228/ 952910 Fax: 0228/ 334160,  
<http://www.jugendfeuerwehr.de>



# Adressen

## **DJO - Deutsche Jugend in Europa**

Prinz-Albert-Straße 1 a  
53113 Bonn  
Tel.: 0228/ 224081 Fax: 0228/ 221154  
E-mail: [djo-bund@t-online.de](mailto:djo-bund@t-online.de)  
<http://www.djo.de>

## **Deutsche Schreberjugend**

Briller Straße 148  
42105 Wuppertal  
Tel.: 0202/ 311020 Fax: 0202/ 311040  
E-mail: [DSchrJ.BV@t-online.de](mailto:DSchrJ.BV@t-online.de)  
<http://home.t-online.de/home/DSchrJ.BV/>

## **Deutsches Jugendrotkreuz**

Friedrich-Ebert-Allee 71  
53113 Bonn  
Tel.: 0228/ 5412291 Fax: 0228/ 5412299  
E-mail: [jrk@rotkreuz.de](mailto:jrk@rotkreuz.de)  
<http://www.rotkreuz.de/jrk/index.html>

## **Deutsche Wanderjugend**

Tannenweg 22  
71364 Winnenden  
Tel.: 07195/ 92450 Fax: 07195/ 92458  
E-mail: [info@wanderjugend.de](mailto:info@wanderjugend.de)  
<http://www.wanderjugend.de>

## **Gewerkschaftsjugend DGB**

Hans-Böckler-Straße 39  
40476 Düsseldorf  
Tel.: 0211/ 43010 Fax: 0211/ 4301409  
E-mail: [roland.schinko@Bundesvorstand.dgb.de](mailto:roland.schinko@Bundesvorstand.dgb.de)

## **Jugend des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUNDjugend)**

Friedrich-Breuer-Straße 86  
53225 Bonn  
Tel.: 0228/ 467005 Fax: 0228/ 476834  
E-mail: [bundjugend@bund.net](mailto:bundjugend@bund.net)

## **Jugend der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft**

Johannes-Brahms-Platz 1  
20355 Hamburg  
Tel.: 040/ 34915-485 Fax: 040/ 34915-492  
E-mail: [awilhelm@hamburg.dag.de](mailto:awilhelm@hamburg.dag.de)

## **Jugend der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft**

Im Niedernfeld 2  
31542 Bad Nenndorf  
Tel.: 05723/ 955-300 Fax: 05723/ 955-399  
E-mail: [BJS.DLRG-Jugend@t-online.de](mailto:BJS.DLRG-Jugend@t-online.de)  
<http://www.dlrg.de/Jugend>

## **Jugend des Deutschen Alpenvereins**

Von-Kahr-Straße 2 - 4  
80997 München  
Tel.: 089/ 140030 Fax: 089/ 1400311,  
E-mail: [jdav@alpenverein.de](mailto:jdav@alpenverein.de)  
<http://www.jdav.de>

## **Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt**

Oppelner Straße 130  
53119 Bonn  
Tel.: 0228/ 6685116 Fax: 0228/ 6685286  
e-mail: [awo.bujw@t-online.de](mailto:awo.bujw@t-online.de)  
<http://www.awo-jugendwerk.de>

## **Naturschutzjugend im Naturschutzbund Deutschland**

Königstraße 74  
70597 Stuttgart  
Tel.: 0711/ 7696363-0 Fax: 0711/ 7696363-1  
E-mail: [naju-bgs@t-online.de](mailto:naju-bgs@t-online.de)  
<http://www.nabu.de/NAJU>

## **Ring deutscher Pfadfinderverbände**

Martinstraße 2  
41472 Neuss  
Tel.: 02131/ 46990 Fax: 02131/ 469999

## **Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder Postfach 1161**

35419 Lich  
Tel.: 06404/ 90280 Fax: 06404/ 90281  
E-mail: [bdp\\_bundesamt@link-f.rhein-main.de](mailto:bdp_bundesamt@link-f.rhein-main.de)

## **Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg**

Martinstraße 2  
41472 Neuss  
Tel.: 02131/ 46990 Fax: 02131/ 469999  
E-mail: [bundesleitung@dpsg.de](mailto:bundesleitung@dpsg.de)  
<http://www.dpsg.de>

## **Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder**

Wichernweg 3  
34038 Kassel  
Tel.: 0561/ 78437-0 Fax: 0561/ 78437-40  
<http://www.vcp.de>

## **Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände**

Unstrutstraße 10  
51371 Leverkusen  
Tel.: 0214/ 23015 Fax: 0214/ 24034



# Adressen

## **Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder**

Postfach 1161  
35419 Lich  
Tel.: 06404/ 90280 Fax: 06404/ 90281  
e-mail: [bdp\\_bundesamt@link-f.rhein-main.de](mailto:bdp_bundesamt@link-f.rhein-main.de)

## **Pfadfinderinnenschaft Sankt Georg**

Unstrutstraße 10  
51371 Leverkusen  
Tel.: 0214/ 23015 Fax: 0214/ 24034

## **Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder**

Wichernweg 3  
34038 Kassel  
Tel.: 0561/ 78437-0 Fax: 0561/ 78437-40  
<http://www.vcp.de>

## **Solidaritätsjugend im RKB**

Fritz-Remy-Straße 19  
63071 Offenbach  
Tel.: 069/ 852094 Fax: 069/ 873399  
E-mail: [rkbsoliof@t-online.de](mailto:rkbsoliof@t-online.de)  
<http://www.solijugend.de>

## **Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken, Bundesvorstand**

Kaiserstraße 27  
53113 Bonn  
Tel.: 0228/ 221055 Fax: 0228/ 217562  
<http://www.sjd-die-falken.de/>  
E-mail: [sjd.die.falken.buvo@t-online.de](mailto:sjd.die.falken.buvo@t-online.de)

---

## **Agenda-Transfer - Büro**

Budapester Str. 11  
53111 Bonn  
Tel.: 0228/ 604 61-0 Fax: 0228/ 604 61-17  
E-mail: [caf@agenda-transfer.de](mailto:caf@agenda-transfer.de)  
<http://www.agenda-transfer.de>

## **Akademie Remscheid**

Küppelstein 34  
42857 Remscheid  
Tel.: 02191/ 794 Fax: 02191/ 794-205  
<http://www.konnektivitaet.de>  
E-mail: [akademiers@aol.com](mailto:akademiers@aol.com)

## **Aktionskonferenz Nordsee**

Kreuzstr. 61  
28203 Bremen  
Tel.: 0421/ 776 75 Fax: 0421/ 789 31  
E-mail: [AKNeV@gmx.net](mailto:AKNeV@gmx.net)

## **Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V.**

Biologiezentrum Bustedt  
Gutsweg 35  
32120 Hiddenhausen  
Tel.: 05223/ 87031 Fax: 05223/ 87559  
E-mail: [bundesverband@anu.de](mailto:bundesverband@anu.de)

## **A.U.G.E. Umwelt GmbH**

Osterstr. 58  
20259 Hamburg  
Tel.: 040/ 4907-1302 Fax: 040/ 4907-1301  
<http://www.augeumwelt.de>  
E-mail: [info@auge-umwelt.de](mailto:info@auge-umwelt.de)

## **Brot für die Welt**

Staffenbergstr. 76  
70184 Stuttgart  
Tel.: 0711/ 21590 Fax: 0711/ 2159110  
<http://www.brot-fuer-die-welt.de>

## **Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management e.V. (B.A.U.M.)**

Osterstrasse 58  
20259 Hamburg  
Tel.: 0180/ 500 1871  
<http://www.baumev.de>  
E-mail: [info@BAUMeV.de](mailto:info@BAUMeV.de)

## **Bundesumweltministerium**

Referat für Öffentlichkeitsarbeit  
11055 Berlin  
Tel.: 01888/ 305 0 Fax 01888/ 305 2044  
<http://www.bmu.de>  
E-mail: [oea-1000@bmu.de](mailto:oea-1000@bmu.de)

## **Coast Watch**

Multimar Wattforum Tönning  
Am Robbenberg  
25832 Tönning  
Tel: 04861/ 96200 Fax: 04861/ 962010  
<http://www.multimar.de>

## **Deutscher Naturschutzring**

Am Michaelshof 8-10,  
53177 Bonn Bad Godesberg  
Tel.: 0228/ 35 90 05 Fax: 0228/ 35 90 96  
<http://www.dnr.de>  
E-mail: [dnr@dnr.de](mailto:dnr@dnr.de)

## **Deutsches Kinderhilfswerk e.V.**

Rungestraße 20  
D-10179 Berlin  
Tel.: 030/ 30 86 93-0 Fax: 030/ 279 56 34  
<http://www.dkhw.de>  
E-mail: [dkhw@dkhw.de](mailto:dkhw@dkhw.de)



# Adressen

## Deutscher Städtetag

Lindenallee 13-17, 50968 Köln  
Tel.: 0221/ 37 71-0 Fax: 02 21/ 37 71-128  
<http://www.staedtetag.de>  
E-mail: [staedtetag@t-online.de](mailto:staedtetag@t-online.de)

## Greenpeace e.V.,

Große Elbstraße 39,  
22767 Hamburg,  
Tel.: 040/ 30618-0  
<http://www.greenpeace.de>  
E-mail: [mail@greenpeace.de](mailto:mail@greenpeace.de)

## Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e.V.

Mozartstraße 9  
52064 Aachen  
Tel.: 0241/ 4420 Fax: 0241/ 442188  
<http://www.misereor.de>  
E-mail: [postmaster@misereor.de](mailto:postmaster@misereor.de)

## National Coalition für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention

Haager Weg 44  
53127 Bonn  
Tel.: 0228/ 910 24-0 FAX: 0228/ 910 24 66  
E-mail: [national-coalition@agj.de](mailto:national-coalition@agj.de)

## ÖTE (Ökologischer Tourismus in Europa e.V.)

Postfach 201021  
53140 Bonn  
Tel.: 0228/ 359008

## ROBIN WOOD

Postfach 102 122  
28021 Bremen  
Tel.: 0421/ 59 828 8 Fax: 0421/ 59 828 72  
<http://www.robinwood.de>  
E-mail: [Robin\\_Wood\\_HB@Umwelt.Ecolink.org](mailto:Robin_Wood_HB@Umwelt.Ecolink.org)

## Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.

Meckenheimer Allee 79  
53 115 Bonn  
Tel.: 0228/ 65 84 62 Fax: 0228/ 65 69 80  
<http://www.dainet.de/sdw/>  
E-mail: [sgdwald@aol.com](mailto:sgdwald@aol.com)

## Stiftung Wald in Not

Godesberger Allee 142-148  
3175 Bonn  
Tel.: 0228/ 8198-191 Fax: 0228/ 8198-192

## terre des hommes

Postfach 4126  
D - 49031 Osnabrück  
Tel.: 0541/ 7101-0 Fax: 0541/ 707233  
<http://www.tdh.de>  
E-mail: [terre@t-online.de](mailto:terre@t-online.de)

## Top Team NaTour

c/o Naturfreundejugend Deutschlands  
<http://www.topteamnatour.de>  
E-mail: [webmaster@topteamnatour.de](mailto:webmaster@topteamnatour.de)

## TU was e.V.

Bahnhofstr. 10  
85567 Grafing  
Tel.: 08092/ 819515 Fax: 08092/ 819555  
<http://www.tuwas.innovate.de/>  
E-mail: [vhs\\_grafing@t-online.de](mailto:vhs_grafing@t-online.de)

## Umweltbundesamt

Postfach 33 00 22  
14191 Berlin  
Tel.: 030/ 89 03-0 Fax: 030/ 89 03-2285  
<http://www.umweltbundesamt.de>

## UNESCO

Deutsche UNESCO-Kommission,  
Colmantstraße 15,  
D-53115 Bonn.  
Tel.: 0228/ 604970 Fax: 0228/ 6049730.  
<http://www.unesco.de>  
E-mail: [info@unesco.de](mailto:info@unesco.de)

## UNICEF Deutschland

Höninger Weg 104  
50969 Köln  
Tel.: 0221/ 936 50-0 Fax: 0221/ 936 50-279  
<http://www.unicef.de>  
E-mail: [mail@unicef.de](mailto:mail@unicef.de)

## Verbraucherinsitut Berlin

Carnotstraße 5  
10587 Berlin  
Tel.: 030/39 00 86-0 Fax: 030/ 39 00 86-27  
E-mail: [webmaster@verbraucherinstitut.de](mailto:webmaster@verbraucherinstitut.de)

## WWF Deutschland

Rebstöcker Straße 55  
Postfach 190 440  
60326 Frankfurt  
Tel.: 069/ 791 44-0 Fax. 069/ 61 72 21  
E-mail: [info@wwf.de](mailto:info@wwf.de)  
<http://www.wwf.de>

## Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Döppersberg 19  
42103 Wuppertal  
Tel.: 0202/ 2492-0 Fax.: 0202/ 2492-108  
Email: [info@wupperinst.org](mailto:info@wupperinst.org)  
<http://www.wupperinst.org>



## Der Zukunftsvertrag

### Zum Kindergipfel 2000

Die Kinder des Kindergipfels in ..... und ihre erwachsenen Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft schließen am

.....

den nachstehenden Zukunftsvertrag:

Motto: .....

Alle Kinder dieser Erde haben das Recht auf eine Zukunft in Frieden und eine gesunde Natur. Es ist die Aufgabe der Erwachsenen von heute, dies zu ermöglichen. Mit der Unterzeichnung dieses Zukunftsvertrages verpflichten sich die Erwachsenen, für die jeweilige Forderung aktiv einzutreten und sich dafür einzusetzen, dass es zu konkreten Veränderungen und Ergebnissen kommt. Ein Jahr nach Vertragsabschluss werden die Kinder kontrollieren, ob die Erwachsenen ihre Versprechen gehalten haben.

Den obenstehenden Vertragstext habe ich gelesen. Ich verspreche hiermit, mich für die Forderung des Workshops / der Arbeitsgruppe

.....

einzusetzen.

Forderungen des Workshops:

.....

.....

Ort, Datum

Unterschrift



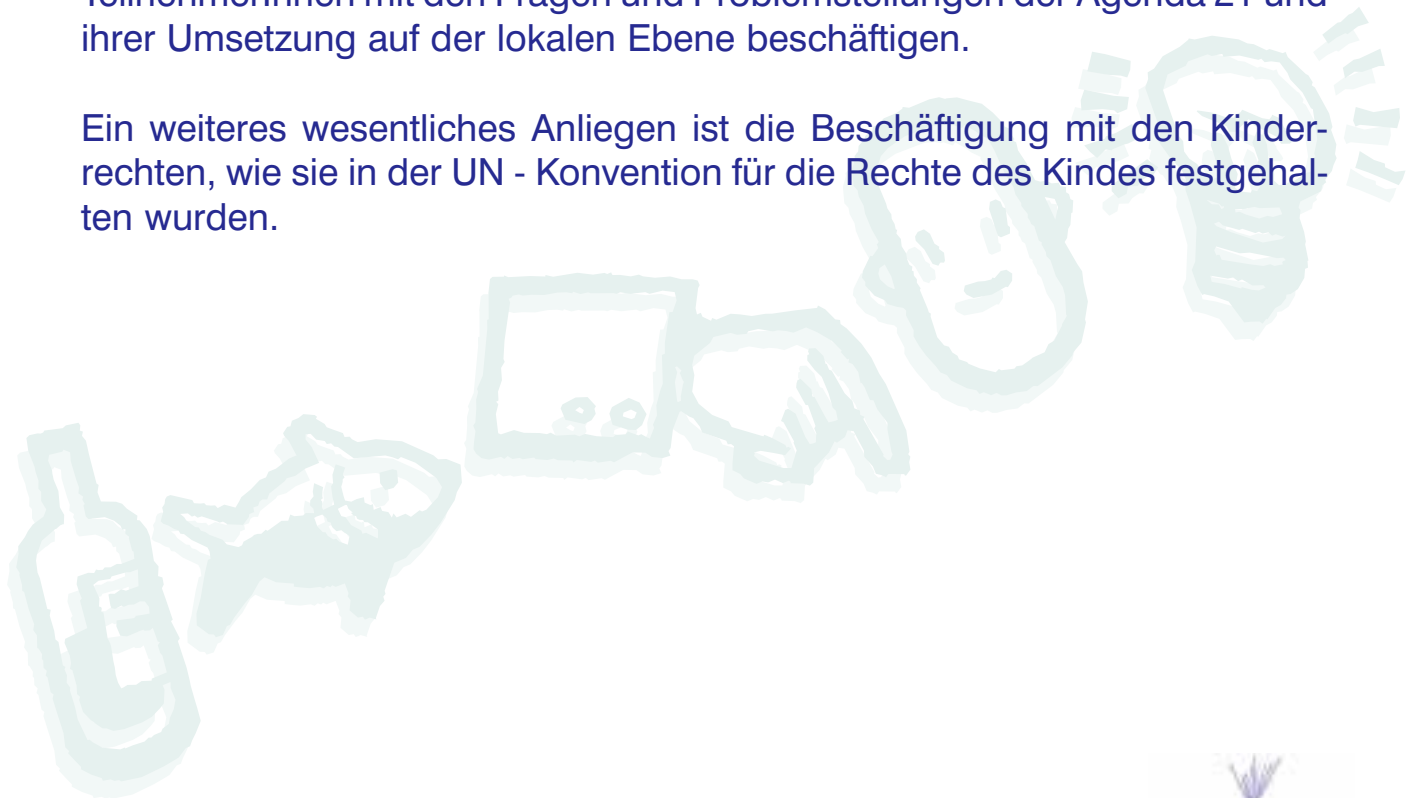
## Pressemeldung

Hier ein Textvorschlag für eine Pressemeldung, die ihr natürlich mit euren Daten ergänzen müsst.

Der erste Kindergipfel in ..... findet am .....um ..... im Ratssaal der Stadt statt. Als prominenter Gast wird der Oberbürgermeister ....., der Landrat Dr. .... und der Leiter des Supermarktes in ..... erwartet. In einem Workshop zum Thema ..... werden die anwesenden Kinder ihre Vorstellungen und Visionen zusammen tragen und dann mit den erwachsenen Gästen in einem Zukunftsvertrag festhalten. Dieser wird dann auf den zentralen Kindergipfel in Hannover mitgenommen und dort in den zentralen Zukunftsvertrag einfließen.

Während des Kindergipfels in ..... werden sich die jungen TeilnehmerInnen mit den Fragen und Problemstellungen der Agenda 21 und ihrer Umsetzung auf der lokalen Ebene beschäftigen.

Ein weiteres wesentliches Anliegen ist die Beschäftigung mit den Kinderrechten, wie sie in der UN - Konvention für die Rechte des Kindes festgehalten wurden.



# Vorlagen

## Einladung Prominente, Politiker und andere

Sehr geehrter Herr / Frau,  
lieber...

viele Kinder und Jugendliche machen sich Gedanken um die Entwicklung unserer Welt. Besorgt sehen wir, dass oft das Geld wichtiger als unsere Gesundheit oder die Zukunft dieser Welt ist.

Wir haben viele Vorstellungen darüber, wie die Zukunft unseres Planeten aussehen soll, haben viele Ideen dazu, wie das alles umgesetzt werden könnte. In der Agenda 21 wird die besondere Verantwortung von Kindern und Jugendlichen festgehalten, aber auch darauf verwiesen, dass wir intensiv in Entscheidungen miteinbezogen werden sollen. Auch in der UN-Kinderrechtskonvention wurde festgehalten, dass wir in alle Entscheidungen, die unsere Zukunft betreffen, einbezogen werden sollen.

Darüber wollen wir auf unserem Kindergipfel

am ..... in ..... um .....

diskutieren. Ganz herzlich möchten wir Sie einladen, daran teilzunehmen.

Wir wollen uns u.a. mit dem Thema ..... beschäftigen und zum Abschluss in einem Zukunftsvertrag unsere Ergebnisse festhalten. Dieser Vertrag wird dann von einer Delegation zum Kindergipfel 2000 nach Hannover (30.09. bis 3.10. 2000) mitgenommen und dort in den Zukunftsvertrag eingebaut.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an unserem Gipfel teilnehmen könnten und erwarten Ihre Antwort.

Mit freundlichen Grüßen



# Anmeldung

## Anmeldeblatt

Ich möchte am Kindergipfel teilnehmen:

Name: .....

Adresse: .....

Alter: ..... E-mail Adresse:.....

Telefon: .....

Mein Beitrag:.....

Mein Beitrag beschäftigt sich mit den Themen:

.....  
.....  
.....

Meine wichtigste Forderung:.....

Meine beste Idee:.....

.....

Wenn du willst, kannst du ein Foto beilegen.

Meine Eltern sind mit meiner Anmeldung einverstanden

.....  
Ort, Datum, deine Unterschrift

.....  
Unterschrift Deiner Eltern



# Anmeldung

## Anmeldung eines regionalen Gipfels

Wir haben / wollen am ..... einen Kindergipfel  
in .....veranstaltet/veranstalten.

Unser Thema / Workshop lautet:

.....  
.....

Eingeladene Erwachsene: .....

.....  
.....

Wichtigste Ergebnisse / Forderungen: .....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

Wenn euer Gipfel noch stattfindet, dann meldet euch danach nochmal mit einem Bericht.

Wenn euer Gipfel schon stattgefunden hat, dann legt bitte einen ausführlichen Bericht, eine Kopie eures Zukunftsvertrages und Fotos von eurem Gipfel bei.



# Anmeldung

## wie kann ich mich anmelden?

Der Kindergipfel richtet sich an Kinder von 12 bis 15 Jahren.

Bis zum **20. Juni 2000** können sich VertreterInnen von Verbänden, Vereinen, lokalen Agendaprozessen, aber auch Einzelpersonen als **delegierte TeilnehmerInnen** anmelden. Sie müssen spätestens mit ihrer Anmeldung (jedoch möglichst früh) einen Beitrag einreichen, der sich mit einem oder mehreren Themenbereich(en) der Agenda 21 befasst. Der Beitrag kann ganz unterschiedlich aussehen: Videofilm, Fotocollage, Tonbeitrag, Ergebnisse von Vorgipfeln, Berichte von durchgeführten Veranstaltungen und Aktivitäten zur Agenda 21. Wichtig ist, dass die Auseinandersetzung mit Themenbereichen der Agenda 21 anschaulich dargestellt wird. Das Material fließt in die Gestaltung der Kindergipfel-Homepage im Internet, die Dokumentation des Kindergipfels und die Berichterstattung der Zeitschrift „natur & kosmos“ ein. - Die ausgewählten TeilnehmerInnen erhalten eine Teilnahmebestätigung, ein Handbuch zur Vorbereitung auf den Kindergipfel und weitere organisatorische Hinweise.

Zusätzlich können sich bis zum **15. Juli 2000** Kinder aus dem Raum Hannover als **regionale TeilnehmerInnen** für die Präsentationsveranstaltung am Montag, den 02.10.2000 anmelden. Auch sie erhalten Informationen über die Vorbereitungen zum Kindergipfel 2000 und können sich während der Veranstaltung aktiv am Geschehen beteiligen.

## weiche Kosten entstehen?

Für **delegierte TeilnehmerInnen** ist ein Kostenbeitrag von DM 100,— im Vorfeld zu entrichten. Darin sind Unterkunft, Verpflegung und der Zugang zum EXPO-Gelände enthalten. Für die Anreise kann nach jetzigem Stand leider keine Fahrtkostenerstattung gewährt werden. Bei VertreterInnen von Gruppen und Verbänden sollte daher möglichst die entsendende Stelle die Fahrtkosten übernehmen.

Für **regionale TeilnehmerInnen** wird ein Kostenbeitrag von DM 30,— fällig, der die Verpflegung und den Zugang zum EXPO-Gelände umfasst.

## was passiert in Hannover?

### Freitag, 29. September 00

- vormittags: Pressekonferenz vor Beginn des Kindergipfels im BIG TIPI
- mittags: Eintreffen der erwachsenen MitarbeiterInnen des Kindergipfels, letzte gemeinsame Vorbereitungen und Abstimmungen, technische und organisatorische Vorbereitungen am Veranstaltungsort
- abends: inhaltliche Vorbereitungen



# Anmeldung

## Samstag, 30. September 00

- vormittags: Anreise der TeilnehmerInnen aus dem ganzen Bundesgebiet,
- mittags: Eintreffen der TeilnehmerInnen, Begrüßung, Kennenlernen
- nachmittags: Auftaktveranstaltung mit Gästen aus Politik, Kultur und Region, ggf. einführender Film über bisherige Kindergipfel, Formen der Kindermitbestimmung und Zukunftsverträge
- abends: Spiele für viele

## Sonntag, 01. Oktober 00

- vormittags: Arbeitsgruppen und Workshops: Zusammentragen der Ergebnisse der Delegierten (im Bildungshaus)
- nachmittags: Fortsetzung der Arbeitsgruppen und Workshops: Vorbereitung der Präsentationen im BIG TIPI am nächsten Tag (im Bildungshaus)
- abends: ggf. Fortsetzung der Vorbereitungen, ggf. Kultur auf der EXPO

## Montag, 02. Oktober 00

- vormittags: Präsentationen der Ergebnisse der Arbeitsgruppen im BIG TIPI
- nachmittags: Erstellung des Zukunftsvertrages im BIG TIPI und Diskussion mit Prominenten, Pressekonferenz im BIG TIPI
- abends: Abschlussveranstaltung mit Kultur und Musik, öffentlichkeitswirksame Präsentation aller Ergebnisse, Unterzeichnung des Zukunftsvertrages für das 21. Jahrhundert mit der Bundesjugendministerin im BIG TIPI oder auf einer EXPO-Bühne

## Dienstag, 03. Oktober 00

- vormittags: Gelegenheit zum Besuch der EXPO bzw. Abreise

## wie kommt man hin?

Für alle delegierten TeilnehmerInnen werden die Anreisezüge (IC-Linien) von uns reserviert. Einstiegspunkte (IC- Bahnhöfe) werden etwa Anfang Juli mitgeteilt. In jedem Zug ist ab dem ersten Einstiegspunkt eine Betreuung garantiert. Damit ist auch die Aufsicht und Versicherung im Rahmen der gesetzlichen Regelungen gewährleistet.

## wo wird übernachtet?

Im Jugendgästehaus Hannover ist für eure Übernachtung gesorgt.

